



## Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Gemeinde Kropp „Ortskern“

# **Dokumentation zur 2. Informations- und Beteiligungsveranstaltung im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen mit integriertem städtebaulichen Entwicklungskonzept**

am 28. November 2019  
in der Geestlandschule Kropp

Anlage:  
Präsentation Andreas Kiefer, BIG Städtebau GmbH

## Veranstaltungsprogramm

- 19.00 Uhr** *Begrüßung: Bürgermeister Stefan Ploog begrüßt die Teilnehmenden und führt thematisch in die Veranstaltung ein.*
- 19:10 Uhr** *Präsentation: Andreas Kiefer (BIG Städtebau GmbH) informiert über das Städtebauförderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren, über die vorbereitenden Untersuchungen mit IEK, den aktuellen Stand und bisher ausgearbeiteten Leitlinien und Entwicklungsziele. Zwischendurch wird er durch einen Vortrag von Ronald Mehling und Dietrich Stempel (VTT Planungsbüro) ergänzt.*
- 20:00 Uhr** *Zeit für Fragen im Plenum*
- 20.15 Uhr** *Gelegenheit für individuelle Fragen und zum weiteren Stationenrundgang und Austausch außerhalb des Podiums im persönlichen Gespräch.*
- 21.00 Uhr** *Veranstaltungsende*



Wie geht es weiter mit der Städtebauförderung im „Ortskern“ Kropp?

### Bürgerforum

Vorstellung der Leitlinien des Entwicklungskonzepts „Ortskern“ im Rahmen der Städtebauförderung

**Donnerstag, 28. November 2019**  
**19:00 Uhr in der Geestlandschule**  
**Schulstraße 15, 24848 Kropp**

Die Veranstaltung war öffentlich und fand am 28.11.2019 in der Geestlandschule Kropp statt. Sie richtete sich an die Einwohner und Eigentümerschaft, Vermietende sowie die Anwohnenden, die Vertretung der Politik, die Gemeindeverwaltung und alle weiteren Interessierten Kropps. Die Einladung erfolgte über Plakate, die an zentralen Orten in Kropp aushingen sowie Presseinformationen in der lokalen Presse. Die Eigentümerschaft im erweiterten Untersuchungsgebiet erhielt per Postversand eine persönliche Einladung zu der Veranstaltung.

## Begrüßung

Um 19.00 Uhr begrüßte Bürgermeister Stefan Ploog die Teilnehmenden der zweiten Informations- und Beteiligungsveranstaltung für die vorbereitenden Untersuchungen in Kropp. Herr Ploog erläuterte die hohe Bedeutung der Städtebauförderung für die Entwicklung der Stadt Kropp und, dass diese Veranstaltung dazu diene, einen Überblick über den aktuellen Stand zu geben, die weitere Vorgehensweise zu erläutern sowie ein Meinungsbild der Teilnehmenden abzufragen. Dabei erläuterte er die Vorgeschichte zum Verfahren und die Notwendigkeit der Erstellung eines Einzelhandelsgutachten sowie des kürzlich beauftragten Verkehrskonzeptes.



## Präsentation

Herr Andreas Kiefer (BIG Städtebau GmbH), stellte zunächst anhand einer PowerPoint-Präsentation die Thematik und Bedeutung der Städtebauförderung, speziell des Städtebauförderungsprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO), vor. Anschließend Erläuterte er den Prozess einer VU, den Stand der durchgeführten Bestandsanalyse und die ersten Ergebnisse.



Bei dem Thema der Infrastrukturanalyse wurde der Vortrag von Herrn Kiefer pausiert und es wurde auf die Präsentation von Herrn Ronald Mehling und Dietrich Stempel gewechselt. Diese gaben einen detaillierteren Einblick in die bisherige Verkehrsanalyse. Es wurden gemessene Verkehrsströme an wichtigen Knoten- und Konfliktpunkten vorgestellt und bewertet und erste mögliche Lösungsansätze angesprochen. Das Interesse der Anwesenden war beim Thema des Verkehrs hoch, was sich durch viele gestellte Fragen, schon während der Präsentation, zeigte.

Anschließend stellte Herr Andreas Kiefer die Bausteine des IEK und den Entwurf der ersten Leitlinien mit dazugehörigen Entwicklungszielen vor. Zum Abschluss gab es einen Ausblick auf die zukünftigen Schritte.

Die Präsentationen sind der Dokumentation als Anlage beigefügt.

## Fragen

Im Anschluss der Präsentationen hatten die Teilnehmenden zwar die Gelegenheit, im Plenum Verständnisfragen zu stellen, diese wurden aber entweder schon während der Präsentationen gestellt oder wurden im Anschluss gezielt mit den entsprechenden Ansprechpartnern an ihren Stationen geklärt.

## Stationen

Jede Station bestand aus einer oder mehreren Stellwänden, die teils mit Karten des Untersuchungsgebietes, ersten Analyseergebnissen, zu beantwortenden Fragen über das Ortszentrum oder Platz für Anmerkungen und Ideen versehen waren.

Die Ergebnisse der Beteiligung werden im Folgenden dargestellt:

### **Station BIG Städtebau: Entwicklungsziele, Öffentlicher Raum (Marktplatz) und sonstige Fragen**

Den Teilnehmer wurden folgenden Fragen zum öffentlichen Raum „Marktplatz“ gestellt:

- Welche Funktion soll der Raum erfüllen?
- Wer soll den Raum nutzen?
- Was soll hier nicht passieren?

Für die Funktion des Raums wurde sich folgendes gewünscht:

- Installierung öffentlicher Toiletten oder Einführung von Konzepten wie „nette Toilette“
- Klarere und strukturiertere Wegeführung
- Bespiegelung des Platzes und Gestaltung, die zum Verweilen einlädt
- Fahrradweg, der an der Straße entlangführt (da aktuell viele Radfahrer quer über den Platz oder entlang der Geschäfte fahren würden)

Unabhängig der gestellten Fragen gab es weitere angesprochene Thematiken:

- Skatebahn im nördlichen Bereich Erhalten und Aufwerten  
(Umzäunte) Hundewiese  
Aufzeigung von alternativen Veranstaltungsorten für z.B. Puppenspiel und Zirkus, da die bisher dafür benutzte Fläche, die der neuen Kita ist

### Station Verkehrsplanung

An dieser Station war die Beteiligung aufgrund hohem Interesses und offenen Fragen nach der Präsentation größer.



Anlage: Präsentation BIG Städtebau GmbH und VVT

## 2. Informationsveranstaltung: VU und IEK „Ortskern“ Kropp

### Programm

- 19:00 Uhr** Offizielle Begrüßung durch BGM Stefan Ploog
- 19:10 Uhr** Infovortrag: Andreas Kiefer, BIG Städtebau GmbH  
Ronald Mehling, VTT Planungsbüro  
Dietrich Stempel, VTT Planungsbüro
- 20:00 Uhr** Zeit für Fragen im für Plenum
- 20:15 Uhr** Zeit für individuelle Fragen und Anmerkungen an Themenstationen
- 21.00 Uhr** Ende der Veranstaltung



- 1. Was ist Städtebauförderung**  
Kurzeinführung in die Thematik und Bedeutung für Kropp
- 2. Wo stehen wir?**  
Erläuterungen zum Prozess, der Bestandsanalyse und erste Ergebnisse
- 3. Wo soll es hingehen?**  
Bausteine des IEK - Vorstellung Entwurf Leitlinien und Entwicklungsziele
- 4. Wie geht es weiter?**  
Nächste Schritte und Ausblick

## **Liebe Gäste,**

auf dieser Veranstaltung werden auch Foto- und Videoaufnahmen gefertigt, auf denen Besucher zu erkennen sind. Wir verwenden diese Aufnahmen nur im Rahmen unserer berechtigten Interessen im Sinne der Datenschutzgrundverordnung und einer Berichterstattung über unsere Veranstaltung,

Weitere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten und Ihren Rechten, insbesondere

Ihr Widerspruchsrecht, finden Sie auf

<https://dsk-gmbh.de/datenschutzerklärung>.

# 1. Was ist Städtebauförderung?

**Kurzeinführung in die Thematik und Bedeutung für Kropp**

## **Städtebauförderung des Bundes und der Länder**

- Finanzhilfen für Städte und Gemeinden um die kommunalen Aufgaben und Herausforderungen besser bewältigen zu können
- aufgeteilt in thematische Förderschwerpunkte



## Städtebauförderung des Bundes und der Länder

- Finanzhilfen für Städte und Gemeinden um die kommunalen Aufgaben und Herausforderungen besser bewältigen zu können
- aufgeteilt in thematische Förderschwerpunkte
- ...den sogenannten Förderprogrammen
  - Soziale Stadt
  - Stadtumbau Ost/Stadtumbau West
  - **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**
  - Städtebaulicher Denkmalschutz
  - Kleinere Städte und Gemeinden
  - Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
  - Investitionspakt



## Ziele des Förderprogramms sind:

- Stärkung von Innenstädten und Ortszentren in ihrer städtebaulichen Funktion
- Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen und Behebung sozialer Missstände.



## Fördermittel mit Eigenanteil

- Mittel des Bundes werden durch Mittel der Länder und der Kommunen ergänzt. Die sogenannte 3/3-Förderung.

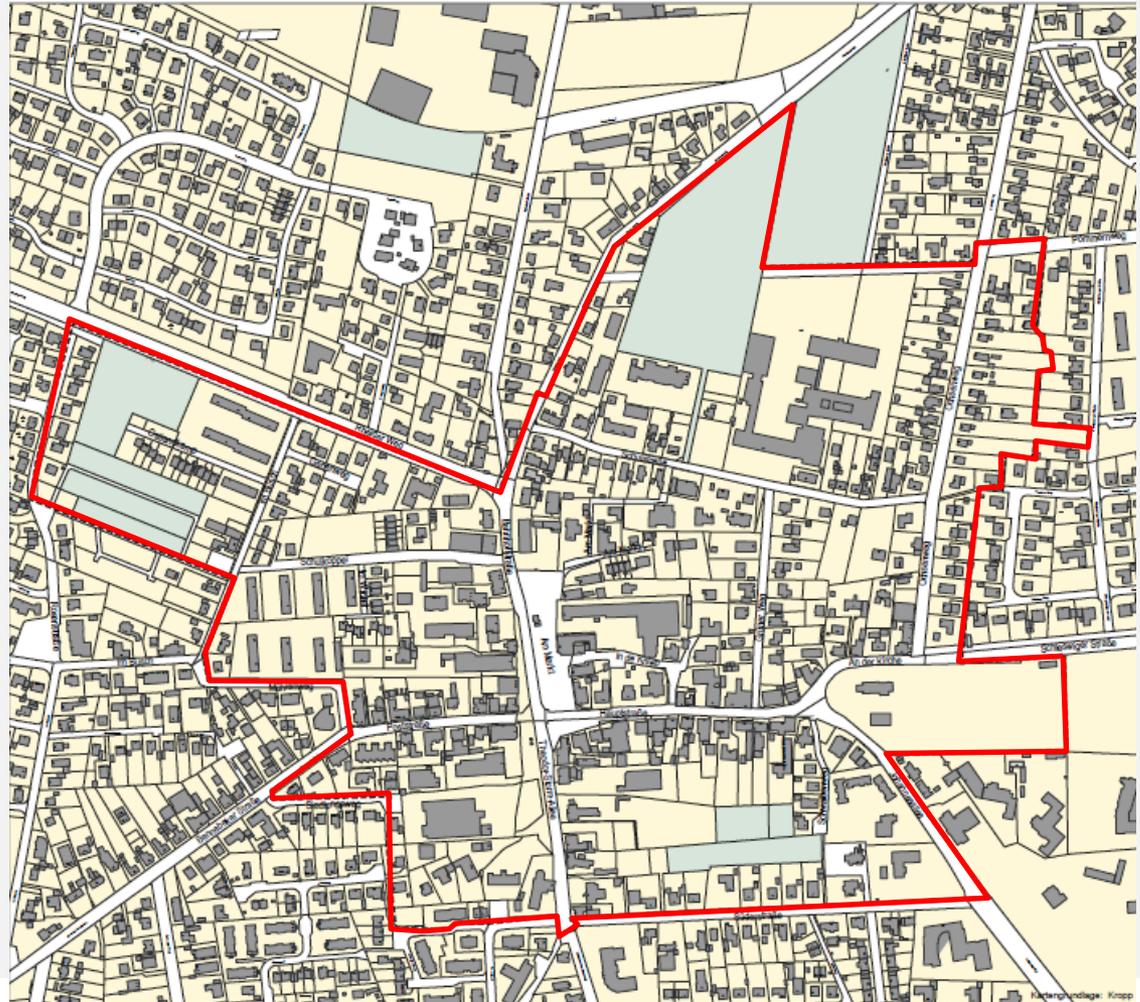


## **VU und IEK?** **der Weg in die Umsetzung mit Mitteln der Städtebauförderung**

## Voraussetzungen:

### 1. Aufnahmeantrag gemäß StBauFR SH 2015

- ▶ Erfolgt in 2017 für die Programmkulisse „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“



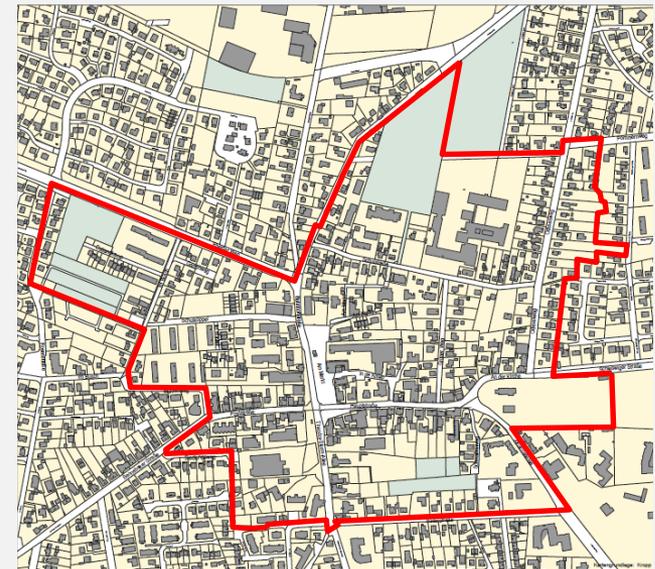
## Voraussetzungen:

### 1. Aufnahmeantrag gemäß StBauFR SH 2015

- ▶ Erfolgt in 2017 für die Programmkulisse „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

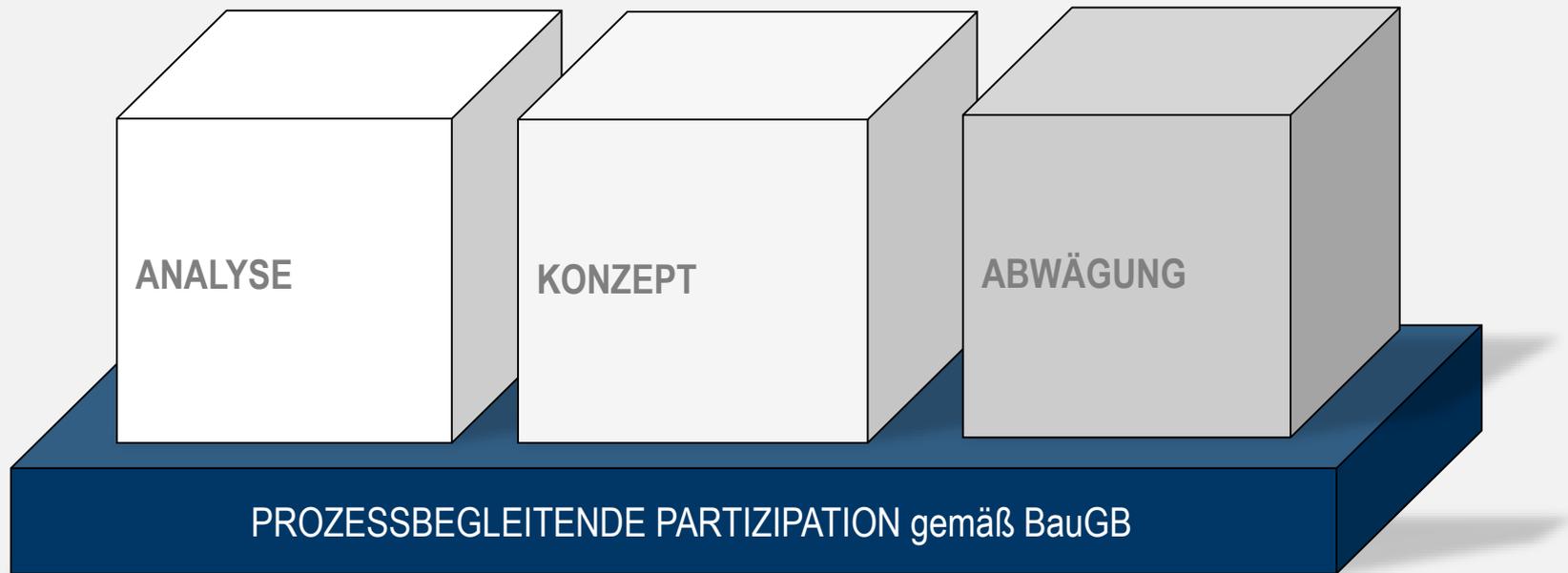
### 2. Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen gemäß §141 BauGB

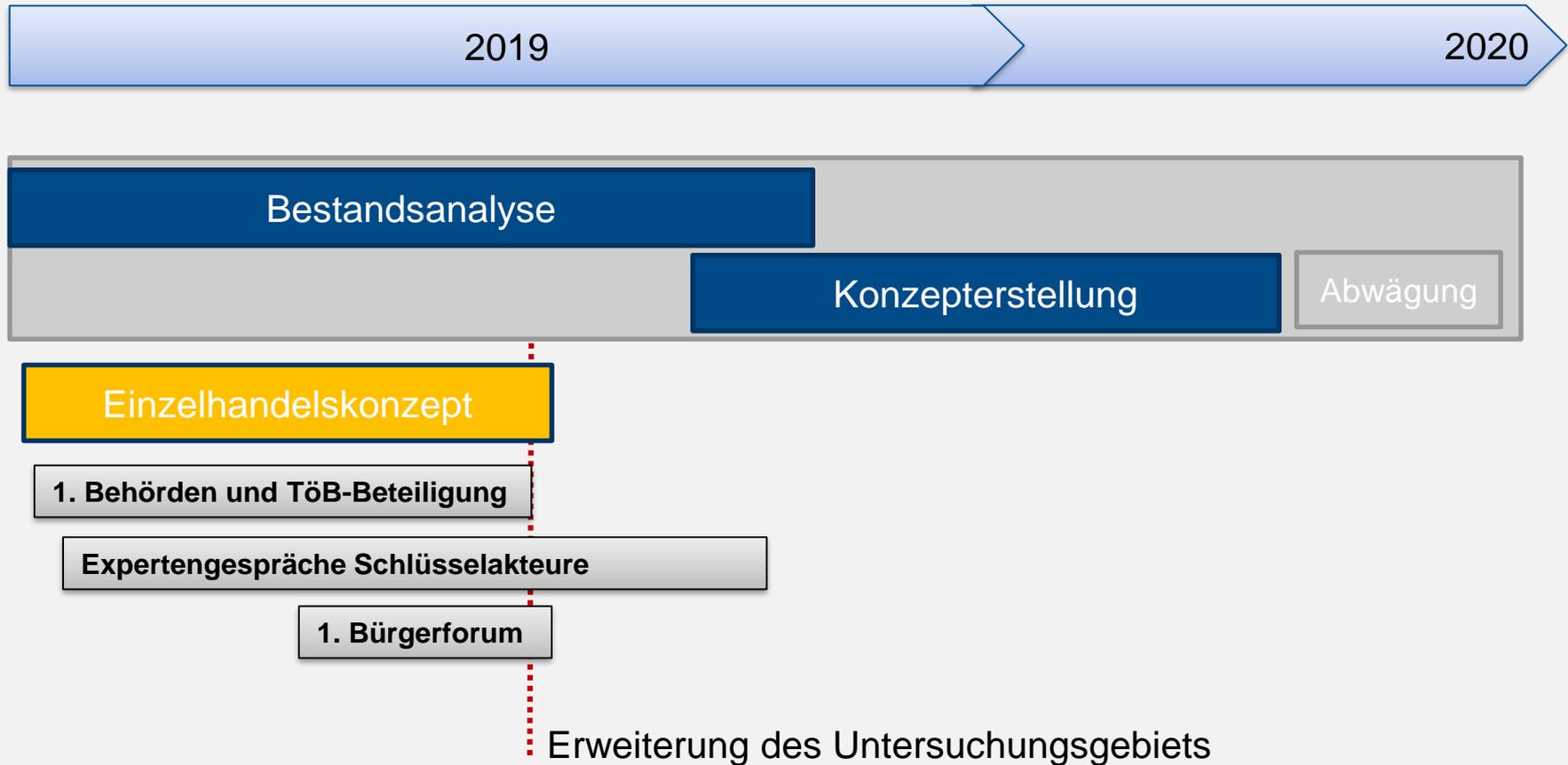
- ▶ Analyse der Ist-Situation und Identifikation von städtebaulichen Missständen
- ▶ Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (IEK) inklusive Definition von Entwicklungszielen und Maßnahmen zur Zielerreichung
- ▶ Abwägung der Notwendigkeit eines Sanierungsverfahrens
- ▶ Darstellung der Durchführbarkeit (Planungshorizont 12-15 Jahre)

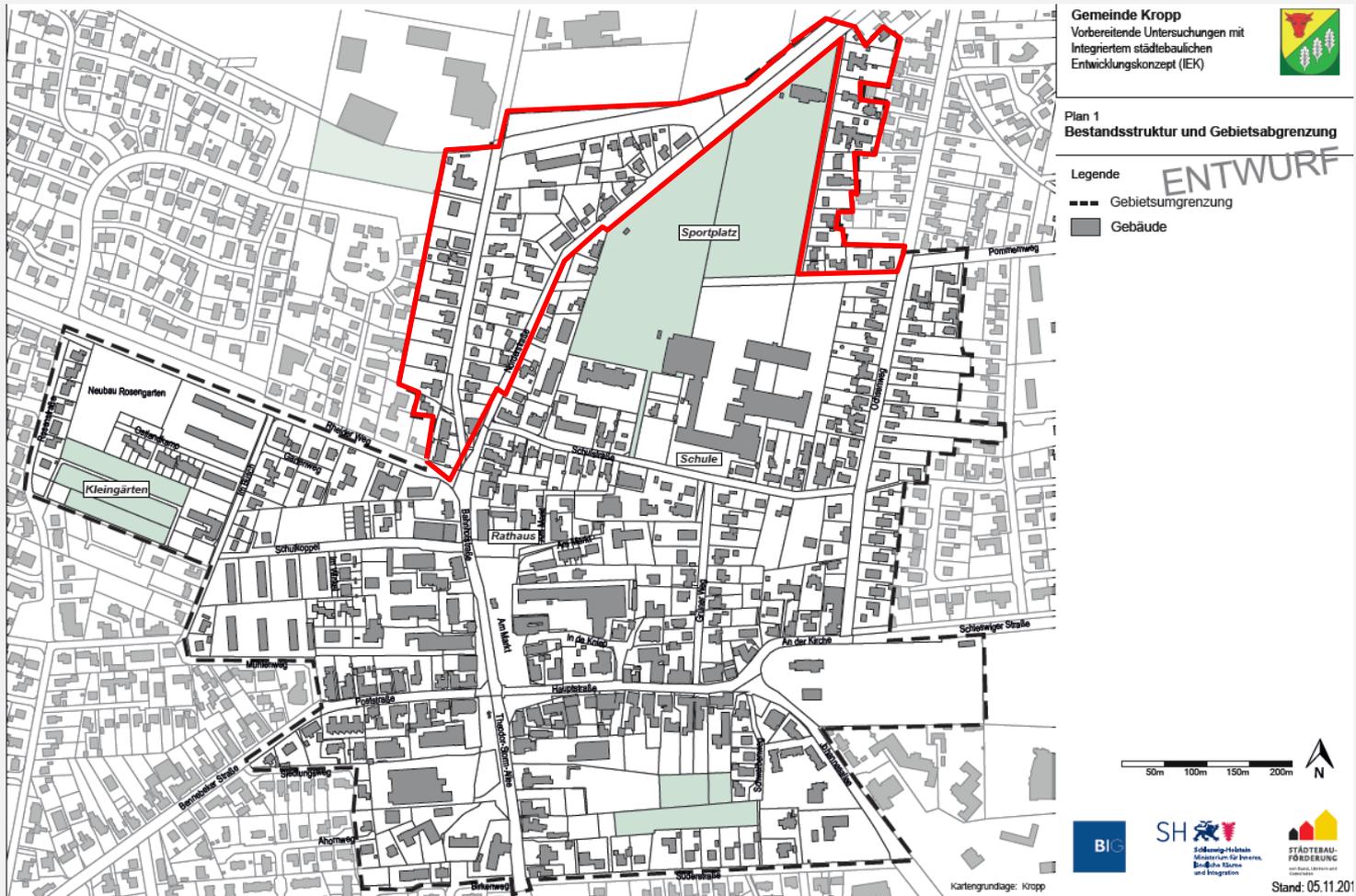


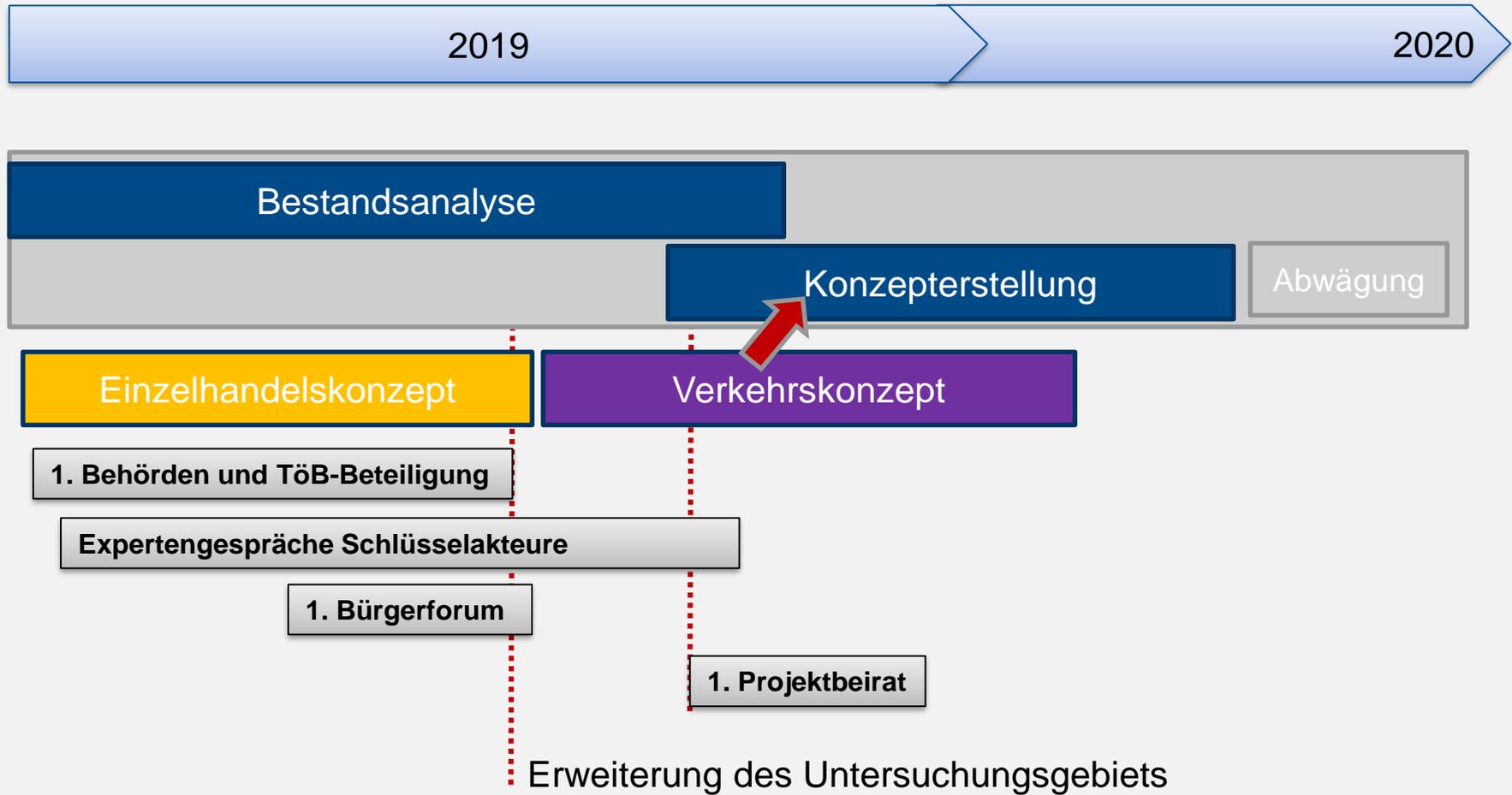
## 1. **Wo stehen wir?**

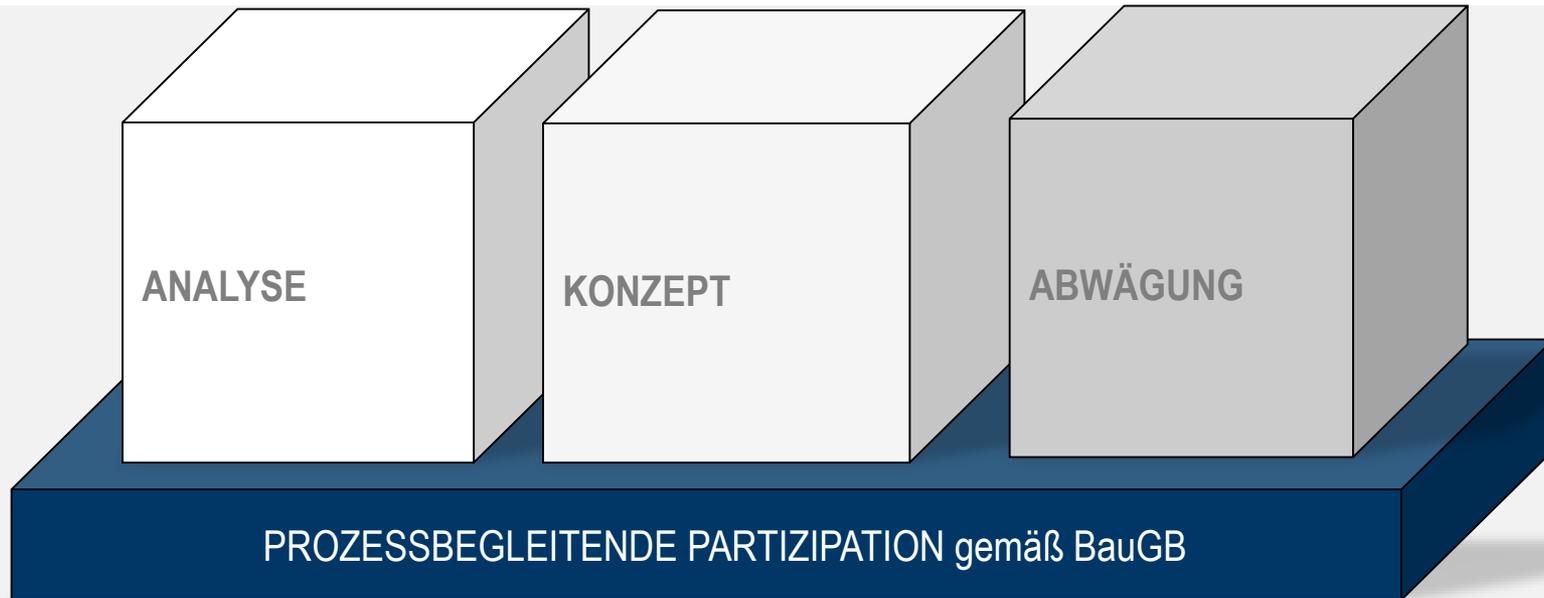
**Erläuterungen zum Prozess, der Bestandsanalyse und erste Ergebnisse**











## Untersuchungsfelder:

- Bebauungsstruktur und Gebäudezustand
- Bevölkerungsstruktur
- Freiräume, Wohnumfeld und Umwelt
- Einzelhandels- und Dienstleistungsstruktur
- Nutzungsstruktur und Freizeitangebote
- Soziale und technische Infrastruktur
- Verkehr und Erschließung

## Untersuchungsmethoden:

- Vor-Ort Begehungen und Kartierung
- Datensammlung über Abfragen und Recherchen
- Einbeziehung bestehender Gutachten
- Stellungnahmen der Behörden und TöB



**Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Kropp**

Projektleitung: Julia Lemke  
Lübeck, 26. Januar 2019

**cima.**  
München Stuttgart Forchheim  
Köln Leipzig Lübeck Regensburg

CIMA Beratung + Management GmbH  
Gieselerweg 34 23560 Lübeck  
T: 0453-289 48 0  
F: 0453-289 48 21  
cima.buero@cima.de  
www.cima.de

Stadteinwicklung  
Marketing  
Regionalmittelschaft  
Einzelhandel  
Wirtschaftsförderung  
Eigenmanagement  
Immobilien  
Organisationsberatung  
Kultur  
Tourismus

**AMT KROPP**  
Schleswig-Holstein

## GEMEINDE KROPP

Startseite » Unsere Gemeinden

### KROPP

Kropp, der Hauptort des Schleswiger Mittelrückens zwischen Sorge und Schlei, wird erstmals 1285 urkundlich als "Croop" in dem Krongutsverzeichnis unter den königlich dänischen Gütern genannt. Kropp befand sich nach diesen Urkunden damals in landesherrschaftlichem Besitz unter der Herrschaft des Dänenkönigs Erich Glipping, dem Sohn der "schwarzen Griet". Der Ortsname machte im Laufe der Jahrhunderte folgende Wandlungen durch: 1285 Croop, 1319 Krooppe, 1340 Cropp, 1554 Crop. Cropp. Er hat die gleiche Bedeutung wie "Kropp", d.h. flache Wölbung und bezieht sich auf die flachgewölbte Form des Sanders, auf dem der Ort liegt. Kropp, eine Siedlung an der uralten Verbindung zum Norden, dem berühmten Ochsenweg, ist historisch sehr interessant.

Die Gemeinde Kropp zählt zur Zeit fast 6.400 Einwohner und umfasst eine Fläche von 3.204 ha. In den letzten 30 Jahren wurde eine stetige Aufwärtsentwicklung verzeichnet. Großen Anteil an dem Bevölkerungszuwachs hat zunächst der Bau der Kaserne Marinefliegergeschwader 1 jetzt Aufklärungsgeschwader 51 "Immelmann" bedingt. Durch diese Entwicklung wurde die Infrastruktur erheblich verbessert. Es wurde die Schule erweitert, neue Sportstätten angelegt, Straßen und Fußwege ausgebaut, Gewerbegebiete erschlossen und durch Ansiedlung neuer Betriebe Arbeitsplätze geschaffen. Bei allen

**KONTAKT**

**Amt Kropp-Stapelholm**  
Am Markt 10  
24848 Kropp  
☎ 04624 72-0  
📠 04624 72-59  
✉ E-Mail schreiben



# Situationsanalyse Vorort



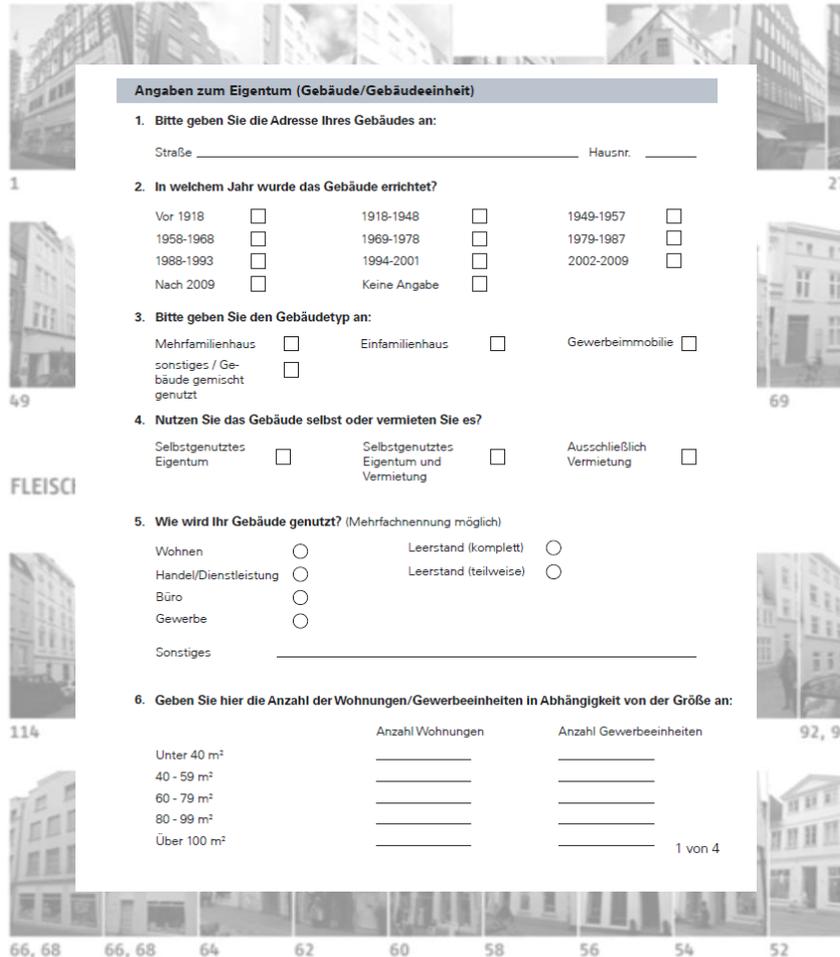
# Gebäudescharfe Bewertung

Grundstücks- und Gebäudedaten für die Vor-Ort-Aufnahme										
Straße								Haus Nr.	6	
Sonstiges:										
Fotonummern		78300641								
Nutzung Erdgeschoss										
<input checked="" type="checkbox"/> Wohnen	<input type="checkbox"/> EH	<input type="checkbox"/> Dienstl.	<input type="checkbox"/> Gastro.	<input type="checkbox"/> Gewerbe	<input type="checkbox"/> Medizin.	<input type="checkbox"/> Öff.	<input type="checkbox"/> Kultur			
Nutzung Obergeschoss										
<input checked="" type="checkbox"/> Wohnen	<input type="checkbox"/> EH	<input type="checkbox"/> Dienstl.	<input type="checkbox"/> Gastro.	<input type="checkbox"/> Gewerbe	<input type="checkbox"/> Medizin.	<input type="checkbox"/> Öff.	<input type="checkbox"/> Kultur			
Anzahl der Geschosse		2 + SD								
Leerstand										
<input type="checkbox"/> Kein Leerstand			<input type="checkbox"/> Teilweiser Leerstand			<input checked="" type="checkbox"/> Komplett leerstehend				
Leerstand Einheiten		münd. 3								
Sanierungsbedarf										
<input type="checkbox"/> Kein/Gering			<input type="checkbox"/> Mittel			<input checked="" type="checkbox"/> Hoch				
Energetischer Sanierungsbedarf										
<input type="checkbox"/> Kein/Gering			<input type="checkbox"/> Mittel			<input checked="" type="checkbox"/> Hoch				
Barrierefreier Zugang		<input checked="" type="checkbox"/> Ja			<input type="checkbox"/> Nein					
Sonstiges, z.B.:		Fenster zerbrochen; stark abgenutzt								
Baujahr										

EH: Einzelhandel Dienstl.: Dienstleistung Gastro.: Gastronomie Medizin.: medizinische Versorgung (Arzt, Apotheke...) Öff.: Öffentliche Dienste/Einrichtungen



FLEISCHHAUERSTRASSE Nördliche Straßenseite (ungerade Hausnummern)



### Angaben zum Eigentum (Gebäude/Gebäudeeinheit)

1. Bitte geben Sie die Adresse Ihres Gebäudes an:

Straße \_\_\_\_\_ Hausnr. \_\_\_\_\_

2. In welchem Jahr wurde das Gebäude errichtet?

- |           |                          |              |                          |           |                          |
|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|-----------|--------------------------|
| Vor 1918  | <input type="checkbox"/> | 1918-1948    | <input type="checkbox"/> | 1949-1957 | <input type="checkbox"/> |
| 1958-1968 | <input type="checkbox"/> | 1969-1978    | <input type="checkbox"/> | 1979-1987 | <input type="checkbox"/> |
| 1988-1993 | <input type="checkbox"/> | 1994-2001    | <input type="checkbox"/> | 2002-2009 | <input type="checkbox"/> |
| Nach 2009 | <input type="checkbox"/> | Keine Angabe | <input type="checkbox"/> |           |                          |

3. Bitte geben Sie den Gebäudetyp an:

- |                                      |                          |                 |                          |                  |                          |
|--------------------------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| Mehrfamilienhaus                     | <input type="checkbox"/> | Einfamilienhaus | <input type="checkbox"/> | Gewerbeimmobilie | <input type="checkbox"/> |
| sonstiges / Gebäude gemischt genutzt | <input type="checkbox"/> |                 |                          |                  |                          |

4. Nutzen Sie das Gebäude selbst oder vermieten Sie es?

- |                          |                          |   |                          |                           |                          |
|--------------------------|--------------------------|---|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| Selbstgenutztes Eigentum | <input type="checkbox"/> | Selbstgenutztes Eigentum und Vermietung | <input type="checkbox"/> | Ausschließlich Vermietung | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|---|--------------------------|---------------------------|--------------------------|

5. Wie wird Ihr Gebäude genutzt? (Mehrfachnennung möglich)

- |                       |                       |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Wohnen                | <input type="radio"/> | Leerstand (komplett)  | <input type="radio"/> |
| Handel/Dienstleistung | <input type="radio"/> | Leerstand (teilweise) | <input type="radio"/> |
| Büro                  | <input type="radio"/> |                       |                       |
| Gewerbe               | <input type="radio"/> |                       |                       |
| Sonstiges             | _____                 |                       |                       |

6. Geben Sie hier die Anzahl der Wohnungen/Gewerbeeinheiten in Abhängigkeit von der Größe an:

	Anzahl Wohnungen	Anzahl Gewerbeeinheiten
Unter 40 m <sup>2</sup>	_____	_____
40 - 59 m <sup>2</sup>	_____	_____
60 - 79 m <sup>2</sup>	_____	_____
80 - 99 m <sup>2</sup>	_____	_____
Über 100 m <sup>2</sup>	_____	_____

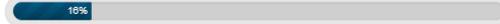
1 von 4



GEMEINDE KROPP

## Eigentümergefragung Kropp – Erweiterung

Schritt 1 von 6 - Willkommen zur Eigentümerbefragung



Eigentümergefragung im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen nach §141 BauGB in der Gemeinde Kropp, Untersuchungsgebiet Ortskern

Ende 2017 wurde die Gemeinde Kropp mit dem Gebiet „Ortskern“ in das Städtebauförderungsprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren aufgenommen. Um im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen ein vollständiges Bild der Bestandssituation darzustellen, bitten wir Sie als Eigentümerin bzw. Eigentümer einer Immobilie bzw. einer Gebäudeeinheit im erweiterten Untersuchungsgebiet um eine Selbstauskunft, so wie es das Baugesetzbuch nach § 138 Absatz 1 vorsieht.

Die Daten werden vertraulich behandelt und nur im Rahmen der Voruntersuchung genutzt.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Zustimmung \*

Ich stimme der Datenschutzerklärung zu.

\* Pflichtfeld

Weiter

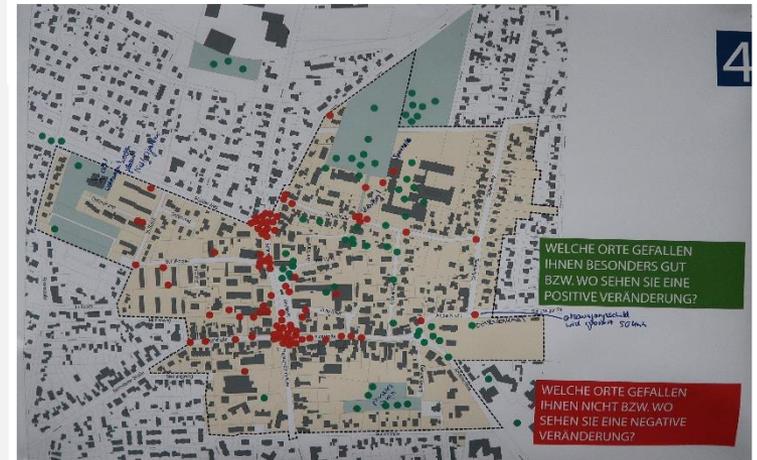




# 1. Bürgerforum

## Bürgerthemen

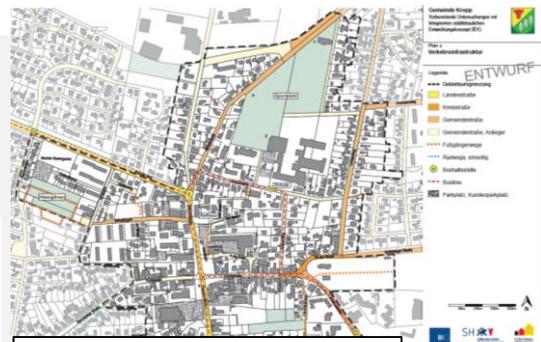
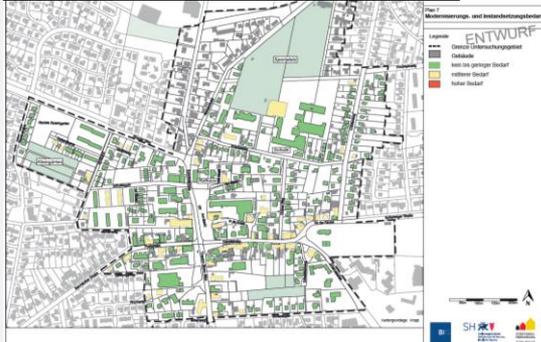
- › Parkplatz- und Verkehrssituation in der Ortsmitte
- › Fuß- und Radwegekonzept
- › Aufwertung und Belebung Innenstadt/Marktplatz
- › Spiel- und Freizeitmöglichkeiten
- › Treffpunkte zum Verweilen und Orte der Begegnung
- › Sicherer Schulweg
- › Kunst- und Kulturangebote
- › Barrierefreiheit



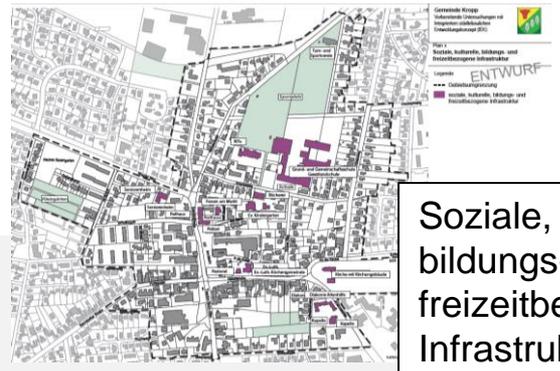
1	Im Ortszentrum Kropp gibt es einladende Orte der Begegnung und zum Verweilen.	trifft vollständig zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Ich komme gern ins Zentrum von Kropp, da es vielfältige Einkaufsmöglichkeiten gibt.	trifft vollständig zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Die Radwege im Untersuchungsgebiet sind gut ausgebaut.	trifft vollständig zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Es gibt vielfältige Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.	trifft vollständig zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Pläne der Bestandsaufnahme

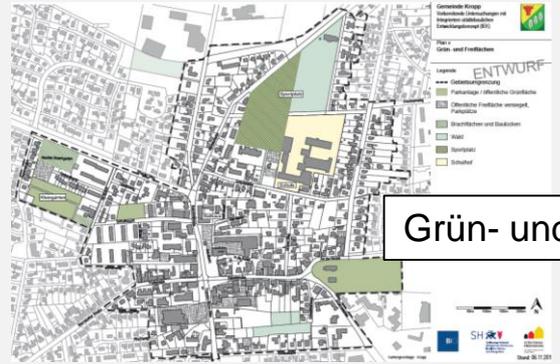
Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe



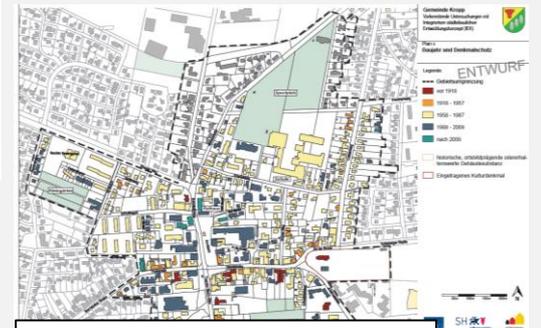
Verkehrsinfrastruktur



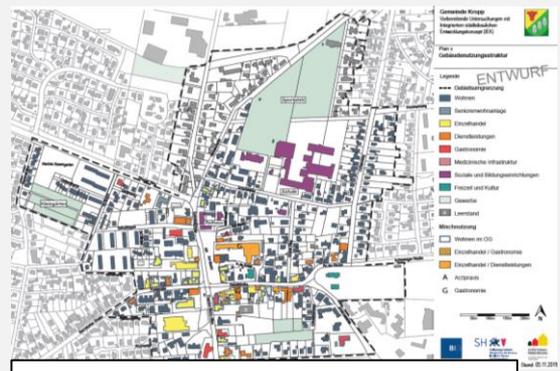
Soziale, kulturelle, bildungs- und freizeitbezogene Infrastruktur



Grün- und Freiflächen

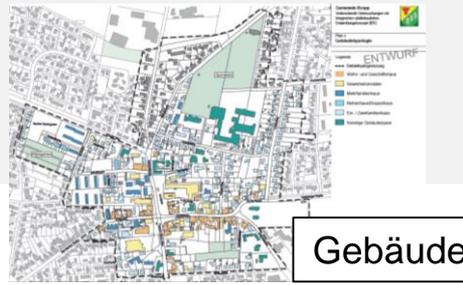
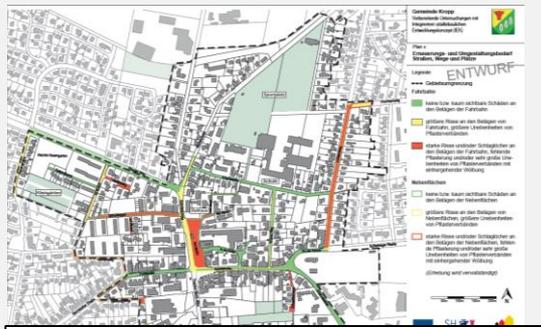


Baujahr und Denkmalschutz



Gebäudenutzungsstruktur

Erneuerungs- und Umgestaltungsbedarfe Straßen, Wege und Plätze



Gebäudetypologie

## Untersuchungsmethoden:

- Vor-Ort Begehungen und Kartierung
- Datensammlung über Abfragen und Recherchen
- Stellungnahmen der Behörden und TöB
- Eigentümerbefragung
- Interviews mit Fachexperten und Schlüsselakteuren
- Stimmungsbilder und Meinungen aus Bürgerbeteiligung
- Einbeziehung bestehender/ in Erstellung befindlicher Gutachten
- Lenkungsgruppe mit Vertretern der Gesellschaft, Politik und Verwaltung

**Analyse und Bewertung**

**Identifikation von Mängeln/Konflikten  
und Chancen/Potenzialen**



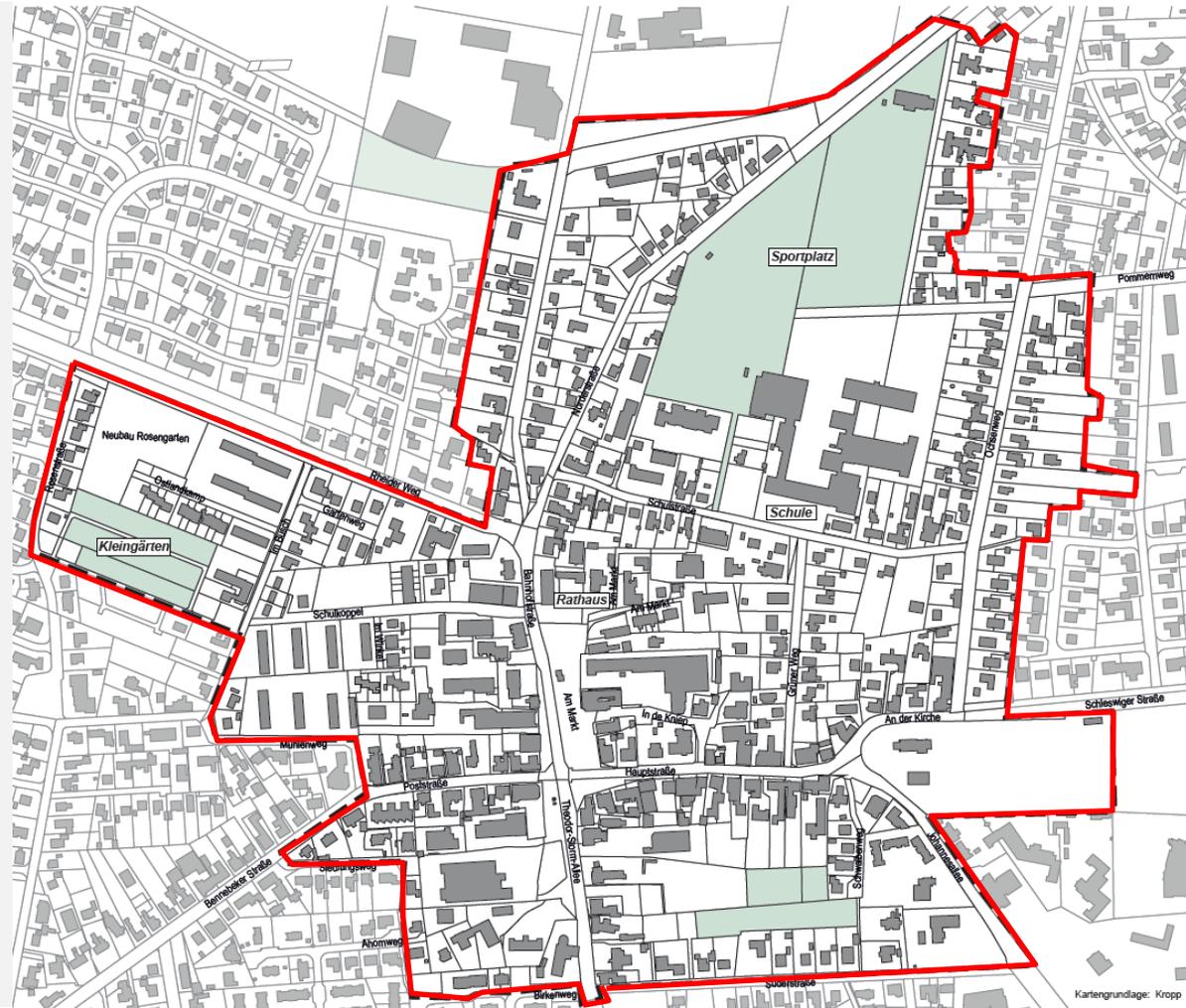
## Wo soll es hingehen?

**Bausteine des IEK - Vorstellung Entwurf Leitlinien und  
Entwicklungsziele**



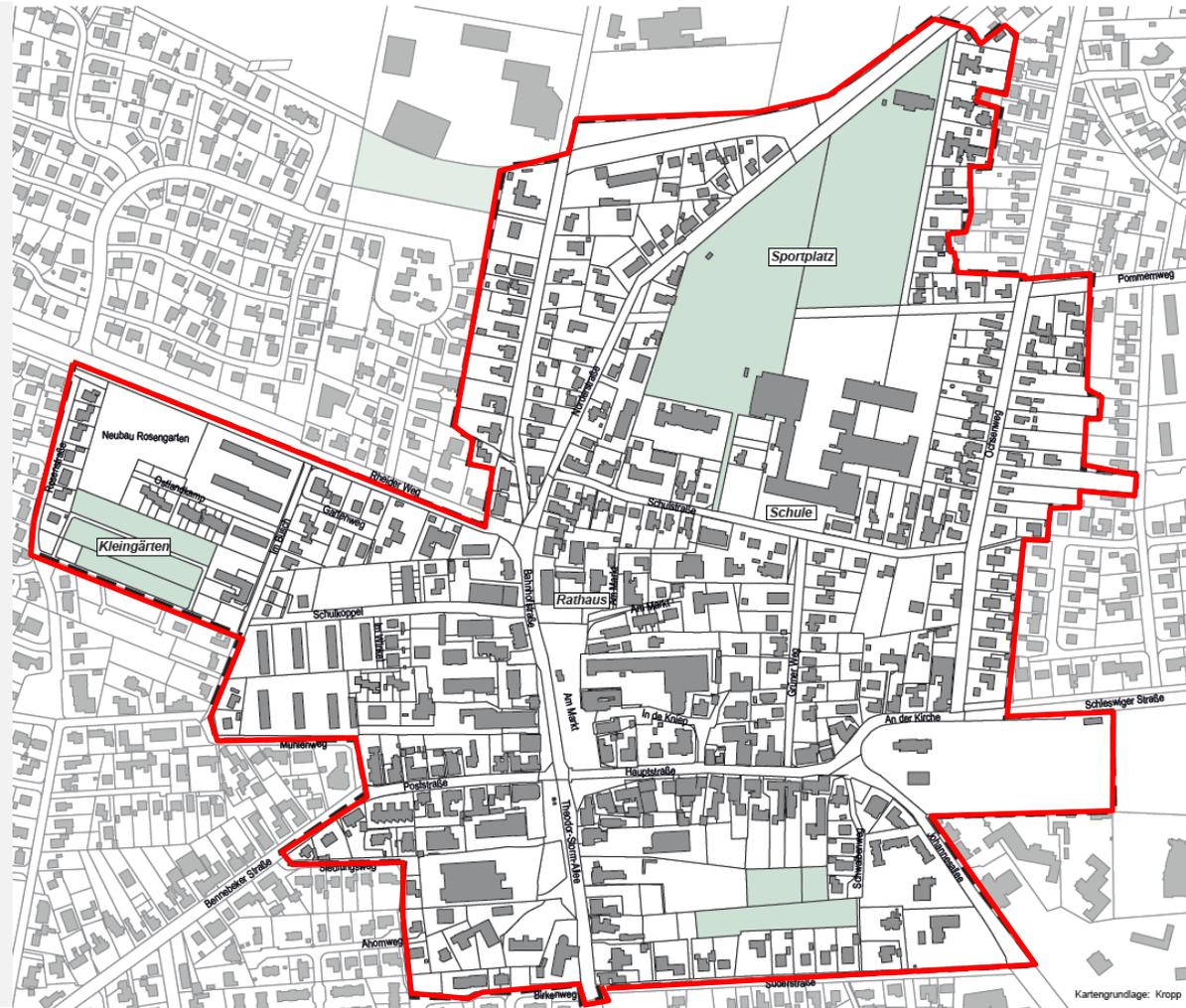
# Verfahrensrechtliche Abwägung

- ▶ Abwägung und Begründung der Sanierungsnotwendigkeit
- ▶ Abgrenzung Fördergebiet/  
Sanierungsgebiet



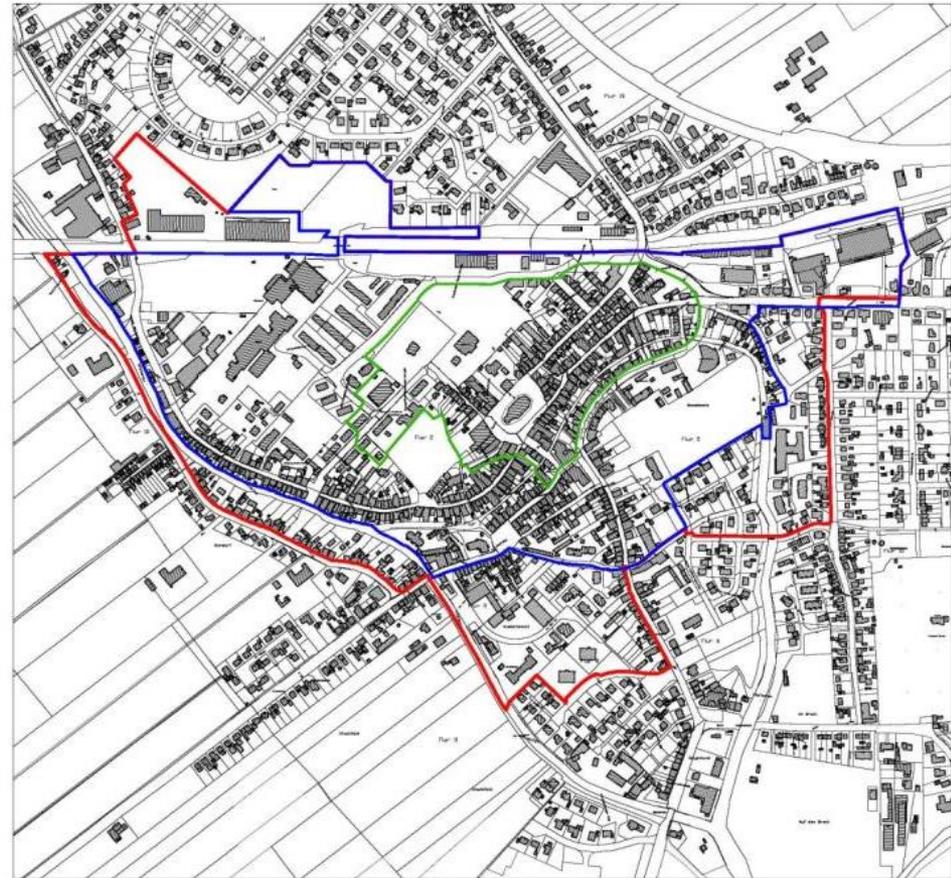
## Wahl des Sanierungsverfahrens

- ▶ Kein Ermessensentscheid der Kommune
- ▶ Bedingt durch vorgesehene Maßnahmen
- ▶ Geregelt in §142 BauGB



## Arten Gebietsfestlegungen nach § 142 ff BauGB:

- ▶ Sanierungsgebiet im „**umfassenden Verfahren**“  
Anwendung bei größerer Gebietsumgestaltung (Ankäufen und Neuordnungen einschließlich umfassender Erneuerung von Erschließungsanlagen)
- ▶ Sanierungsgebiet im „**vereinfachten Verfahren**“  
Anwendung, sofern lediglich Erhaltung und Verbesserung des Bestandes vorgesehen ist.





# Leitlinien und Entwicklungsziele

**Verkehrsräume attraktiv, sicher und barrierearm gestalten**

**Öffentliche Räume erhalten, aufwerten und multifunktional bespielen**

**Starke und lebendige Ortsmitte fördern und sichern**

**Baukultur und städtebauliche Bezüge stärken**

**Ressourcenschonende und klimabewusste Gemeindeentwicklung**

**Herstellung hochattraktiver und bedarfsorientierter sozialer, kultureller und freizeitbezogener Infrastrukturen**

**Gemeinsam Kropps Zukunft gestalten**

## Verkehrsräume attraktiv, sicher und barrierearm gestalten

- Verbesserte Anbindung und Erreichbarkeit des Sport- und Bildungscampus für alle Verkehrsteilnehmer
- Optimierung der Verkehrsknotenpunkte entlang der Landesstraße
- Ausbau des Wegenetzes für Zufußgehende und Radfahrende sowie der Anbindungsmöglichkeiten durch den ÖPNV
- Zeitgemäße Zuordnung und Neuordnung der Verkehrsflächen für den ruhenden und fließenden Verkehr

## Öffentliche Räume erhalten, aufwerten und multifunktional bespielen

- Belebung und Umgestaltung des Marktplatzes als Ort der Freizeitgestaltung, der Begegnung und des Verweilens
- Öffentliche Stadt- und Freiräume sind multifunktional sowie nutzerorientiert gestaltet

## Starke und lebendige Ortsmitte fördern und sichern

- Funktionsvielfalt sichern und Versorgungssicherheit ausbauen (Wohnen, Leben und Arbeiten)
- Schaffung zeitgemäßer, zentrenrelevanter und nutzerorientierter Strukturen für Handels- und Gewerbetreibende

## Baukultur und städtebauliche Bezüge stärken

- Umnutzung sowie Neuordnung und Neugestaltung ortsbildstörender ungenutzter Flächen
- Städtebauliche Strukturen Attraktivieren und verknüpfen

## Ressourcenschonende und klimabewusste Gemeindeentwicklung

- Förderung alternativer Fortbewegungsmittel und Ausbau der entsprechenden Infrastruktur (e-Mobilität)
- Bezüge zu umliegenden Landschaftsräumen herstellen
- Nutzung der Innenentwicklungspotenziale

## Herstellung hochattraktiver und bedarfsorientierter sozialer, kultureller und freizeitbezogener Infrastrukturen

- Erweiterung und Vernetzung der Bildungs- und Kulturangebote
- Erhalt und Ausbau der sozialen und freizeitbezogenen Infrastruktur

## Gemeinsam Kropps Zukunft gestalten

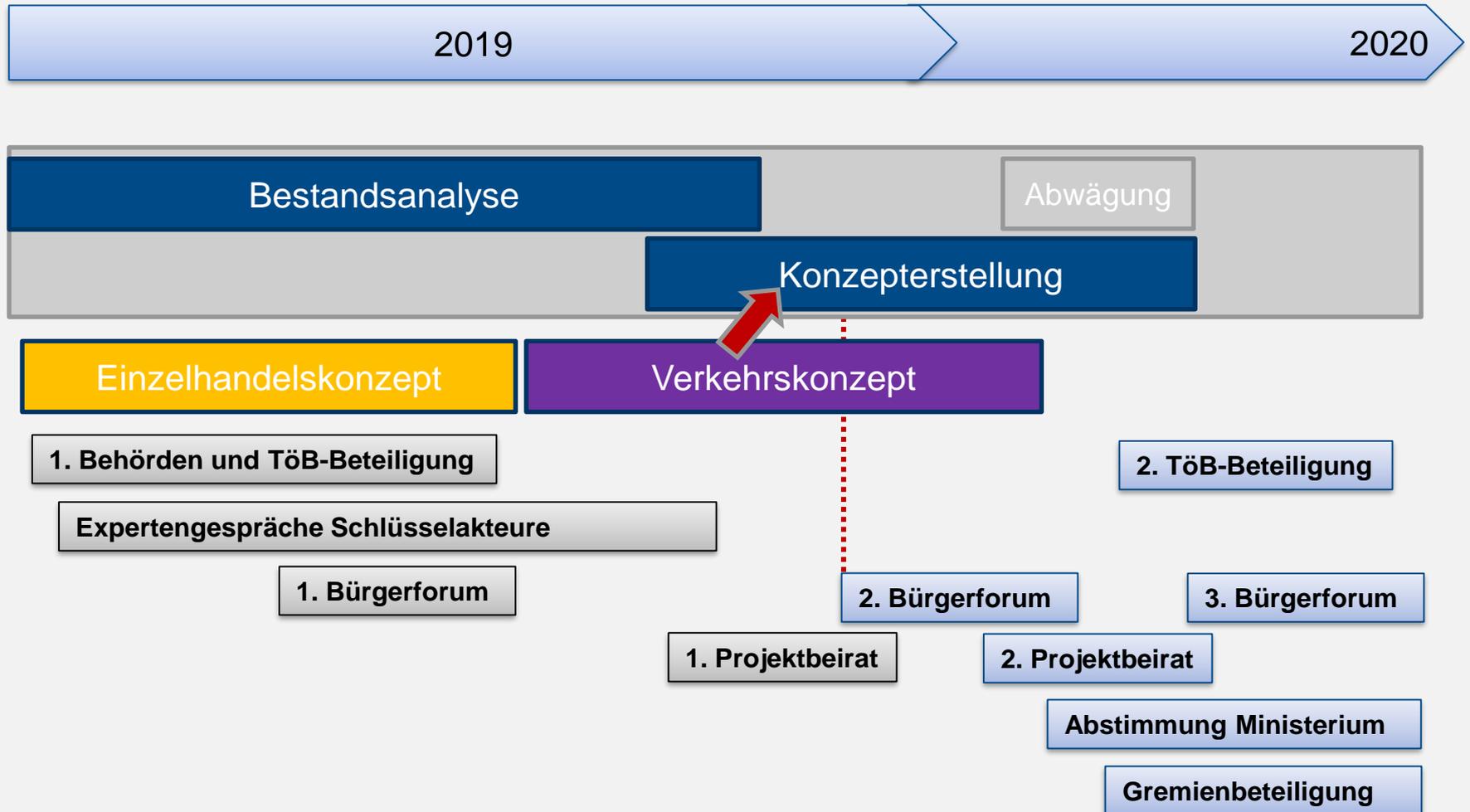
- Die Einbeziehung der Bevölkerung durch vielseitige Beteiligungsformate sichert eine transparente und gemeinschaftliche Entwicklung Kropps
- Zusammenhalt, Wertschätzung und Engagement bilden die Grundpfeiler einer lebenswerten Nachbarschaft
- Positive Kommunikation nach innen und außen stärken die Identität der Kommune

<b>Verkehrsräume attraktiv, sicher und barrierearm gestalten</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Verbesserte Anbindung und Erreichbarkeit des Sport- und Bildungscampus für alle Verkehrsteilnehmer</li><li>➤ Optimierung der Verkehrsknotenpunkte entlang der Landesstraße</li><li>➤ Ausbau des Wegenetzes für Zu Fußgehende und Radfahrende sowie der Anbindungsmöglichkeiten durch den ÖPNV</li><li>➤ Zeitgemäße Zuordnung und Neuordnung der Verkehrsflächen für den ruhenden und fließenden Verkehr</li></ul>
<b>Öffentliche Räume erhalten, aufwerten und multifunktional bespielen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Belebung und Umgestaltung des Marktplatzes als Ort der Freizeitgestaltung, der Begegnung und des Verweilens</li><li>➤ Öffentliche Stadt- und Freiräume sind multifunktional sowie nutzerorientiert gestaltet</li></ul>
<b>Starke und lebendige Ortsmitte fördern und sichern</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Funktionsvielfalt sichern und Versorgungssicherheit ausbauen (Wohnen, Leben und Arbeiten)</li><li>➤ Schaffung zeitgemäßer, zentrenrelevanter und nutzerorientierter Strukturen für Handels- und Gewerbetreibende</li></ul>
<b>Baukultur und städtebauliche Bezüge stärken</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Umnutzung sowie Neuordnung und Neugestaltung ortsbildstörender ungenutzter Flächen</li><li>➤ Städtebauliche Strukturen attraktivieren und verknüpfen</li></ul>
<b>Ressourcenschonende und klimabewusste Gemeindeentwicklung</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Förderung alternativer Fortbewegungsmittel und Ausbau der entsprechenden Infrastruktur (e-Mobilität)</li><li>➤ Bezüge zu umliegenden Landschaftsräumen herstellen</li><li>➤ Nutzung der Innenentwicklungspotenziale</li></ul>
<b>Herstellung hochattraktiver und bedarfsorientierter sozialer, kultureller und freizeitbezogener Infrastrukturen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Erweiterung und Vernetzung der Bildungs- und Kulturangebote</li><li>➤ Erhalt und Ausbau der sozialen und freizeitbezogenen Infrastruktur</li></ul>
<b>Gemeinsam Kropps Zukunft gestalten</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Die Einbeziehung der Bevölkerung durch vielseitige Beteiligungsformate sichert eine transparente und gemeinschaftliche Entwicklung Kropps</li><li>➤ Zusammenhalt, Wertschätzung und Engagement bilden die Grundpfeiler einer lebenswerten Nachbarschaft</li><li>➤ Positive Kommunikation nach innen und außen stärken die Identität der Kommune</li></ul>



## Wie geht es weiter?

### Ausblick – nächste Schritte im Verfahren





*Zeit für Ihre Fragen*



# Verkehrskonzept Kropp



**Legende**

- K.: Dimensionierung von Verkehrsanlagen + Knotenpunktzählung
- K.: Knotenpunktzählung / Verkehrsbeobachtung
- P: Parkkonzept für den ruhenden Verkehr keine monetäre Parkraumbew.
- T30-Zonen
- Radweg vorhanden
- Radweg vorhanden?
- Radfahrstreifen neu
- Schutzstreifen neu
- Parkplätze Rückbau im Seitenraum

## Verkehrskonzept Kropp

	Datum	Name
bearbeitet	08.10.2019	Mehling
gezeichnet	08.10.2019	Djumata



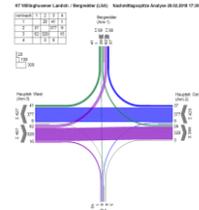
VTT Planungsbüro  
Surfelin Sa  
21218 Seevetal  
Tel.: 04105/9693800  
Fax: 04105/9693805  
Verkehr@VTT.Hamburg  
www.VTT.Hamburg

Maßstab:  
-  
Zeichnungs-Nr.:  
U-Plan\_Kropp\_2019-10-08

### Maßnahmen-Konzept Übersichtsplan



# Verkehrskonzept Kropp



verkehrsber  
Knote  
Ra

**Verkehrserhebungen**

- ☑ Knotenpunktzählungen
- ☑ Videoerfassung
- ☑ Verkehrsbeobachtung Schulzentrum
- ☑ Kennzeichenerfassung nicht vorgesehen

**Parken**

- ☑ Bestandsanalyse
- ☑ Erhebung
- ☑ Konzept für Bewirtschaftung



**Fußverkehr / Radverkehr**

- ☑ Schulwegsicherung
- ☑ Radfahrstreifen / Schutzstreifen



**Verkehrliche Neuordnung Ortskern und Pumpmannseck**






*Bestandsaufnahme*

*Mängelanalyse*

## Verkehrskonzept Kropp

*Umsetzungskonzept - optional*

**Genehmigungsprozesse (optional):**

- ☑ Abstimmung und Genehmigungsfähigkeit mit LBV SH, Kreis Schleswig-Rendsburg

**ZOB**

- ☑ Schulzentrum/Kitas
- ☑ Haltestellengestaltung
- ☑ gesicherte Überwege



*Konzept*

*Abwägung / Abstimmung*

**Verkehrsberuhigung**

- ☑ Im Wohngebiet
- ☑ Einbahnstraßenregelung?

*Genehmigung ,TÖB‘*

**Abstimmungsprozess:**

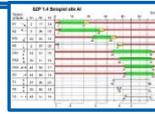
- ☑ Arbeitskreis
- ☑ Planungsausschuss
- ☑ Öffentlichkeitsarbeit?
- ☑ Abstimmung mit Bürgermeisterin und Politik

**Maßnahmenentwicklung**

- ☑ Eltern-Hol- und Bringzone
- ☑ Haltestellengestaltung
- ☑ Radwege Zentrum
- ☑ Knotenumbauten
- ☑ FGÜ

**Dimensionierung von Verkehrsanlagen**

- ☑ B-Pläne haben Auswirkungen auf das Straßennetz
- ☑ Verkehrserzeugung
- ☑ HBS-Bewertung
- ☑ Verkehrsqualität

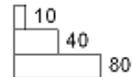




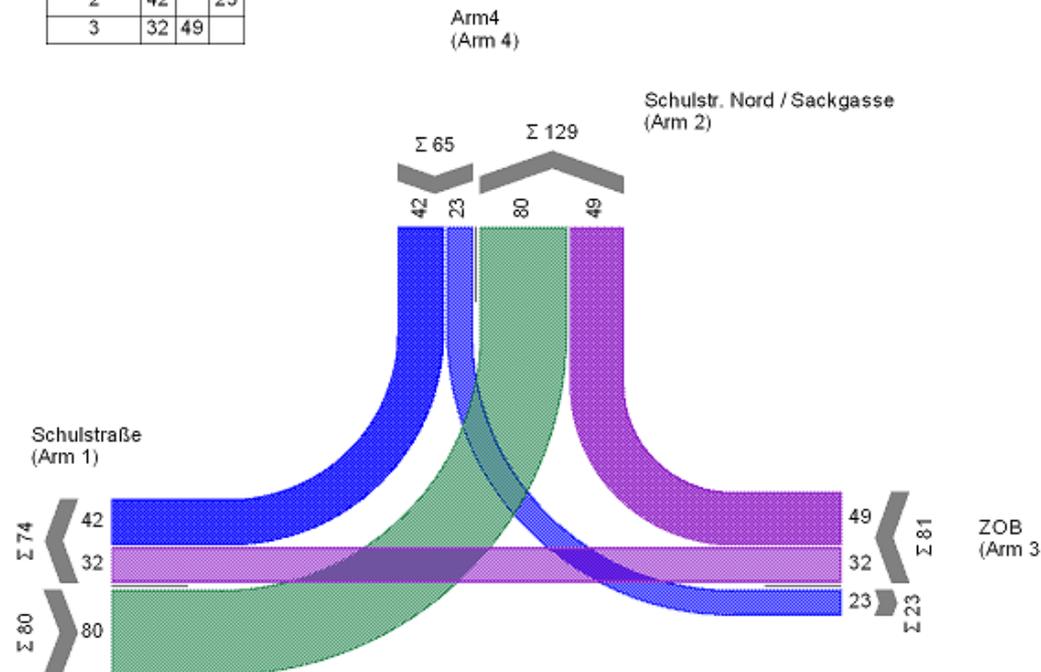
# Verkehrskonzept Kropp



## K3 - Schulstraße vor KiTa morgens



von/nach	1	2	3
1		80	
2	42		23
3	32	49	



Überblick

Verkehrsbelastungen

Verkehrsbelastungen

Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick

## Knoten Schulstraße – Auswertung Verkehrszählung 7:15-8:15 Uhr



# Verkehrskonzept Kropp



Überblick

Schule / ZOB

Schule / ZOB

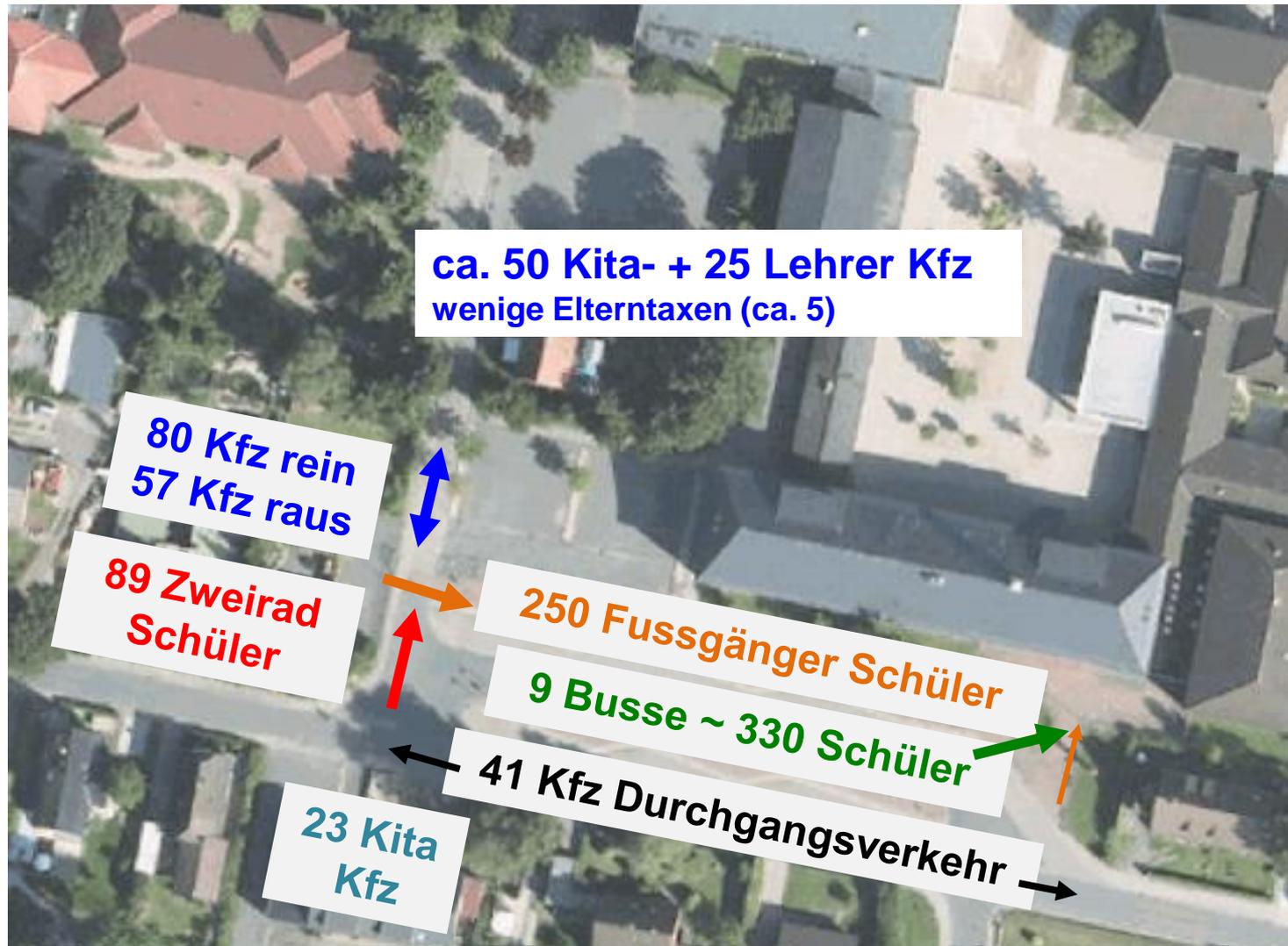
Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick



Dienstag 5.11.2019: 7:30- 8:00 Uhr – Analyse Bestandsverkehre



# Verkehrskonzept Kropp



Überblick

Schule / ZOB

Schule / ZOB

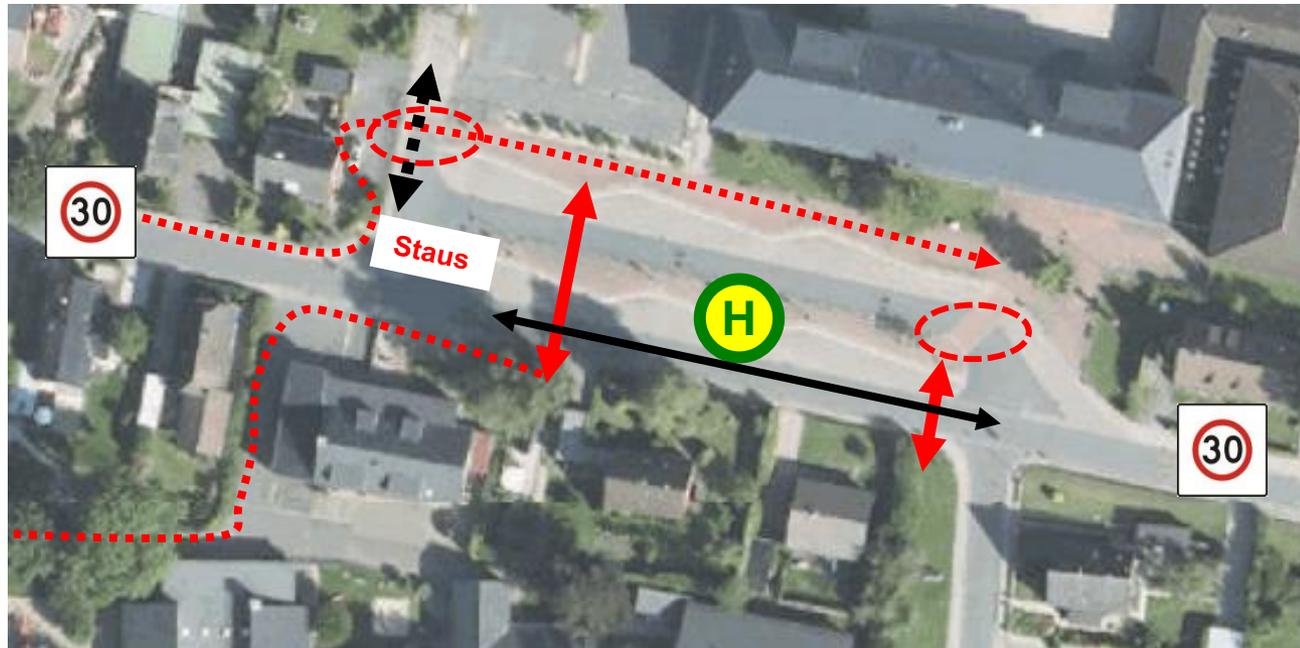
Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick



## Analyse Bestandsverkehre:

- + relativ wenig Durchgangsverkehr
- + kein wildes Parken von Elterntaxen auf ZOB
- + Tempo 30 wird morgens eingehalten
- + Schülerüberweg wird achtsam überfahren

- überbreite Verkehrsflächen werden oft diagonal von Fußgängern /Radfahrern gequert
- kurze Staus bei Zweirichtungsverkehr
- schwach sichtbare Fußwege Markierungen
- fehlende sichere Querungen ZOB – Schulstraße
  - Fußweg Zentrum
- viel Kita Eltern Verkehre (zukünftig deutlich mehr)



# Strombelastungsplan K1 - Pumpmannseck -



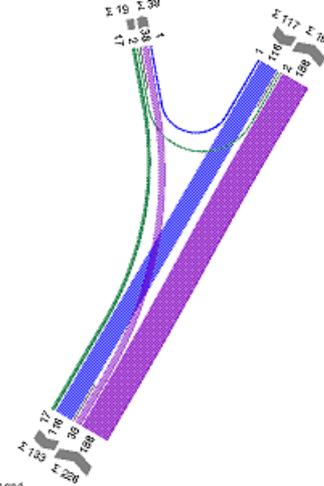
LISA\*

K1 - Pumpmannseck - Morgenspitze Analyse 2019



vornach	4	5	6
4		38	188
5	17		2
6	116	1	

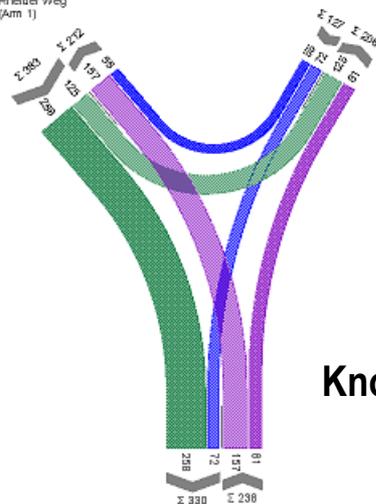
Bahnhofstraße (Arm 5)      Nordenstraße (Arm 6)



vornach	1	2	3
1		125	258
2	55		72
3	157	81	

Rheider Weg (Arm 1)

Ann4 (Arm 4)  
Nordenstraße (Arm 2)



Plus 45 neue Kita hin und 35 retour zur Morgenspitze

Knotensumme Hauptknotenpunkt morgens 748 Fz / h

Überblick

Verkehrsbelastungen

Verkehrsbelastungen

Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick

## K1 „Pumpmannseck“ – Auswertung Verkehrszählung 7:15-8:15

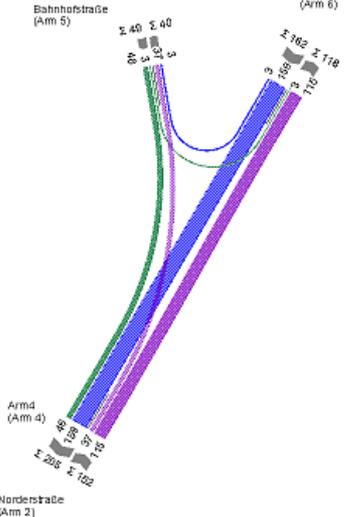


# Strombelastungsplan K1 - Pumpmannseck -

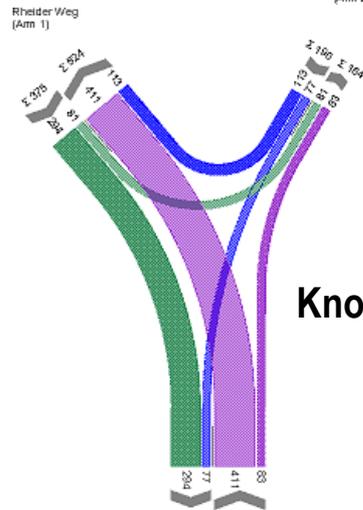


K1 - Pumpmannseck - Nachmittagssspitze Analyse 2019

Vorrück	4	5	6
4		37	115
5		46	3
6	159	3	



Vorrück	1	2	3
1		81	294
2	113		77
3	411	83	



**Knotensumme Hauptknotenpunkt nachmittags 1059 Fz / h**

Überblick

Schule / ZOB

Verkehrsbelastungen

Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick

## K1 „Pumpmannseck“ – Auswertung Verkehrszählung 16:30-17:30 Uhr



# K1 „Pumpmannseck“



- Der Knotenpunkt „Pumpmannseck“ ist von der Anordnung „schwierig“, teilweise enge Radien, Landwirtschaftlicher Verkehr, Schul- und Kitaverkehre, Busroute
- Der Knotenpunkt ist rechnerisch leistungsfähig, gestalterisch aber anzupassen!
- **Der Knotenpunkt ist der am 2. stärksten belastete Knotenpunkt – nachmittags fast 1100 Fz/h**

- Überblick
- Schule / ZOB
- Verkehrsbelastungen
- Knotenpunkte**
- Radverkehr
- Mobilität
- Ausblick

**Bewertungsmethode** : HBS 2015  
**Knotenpunkt** : Knotenpunkt Bahnhofstraße / Norderstraße / Rheider Weg, TK 1 (Einmündung)  
**Lage des Knotenpunktes** : Innerorts  
**Belastung** : K1 - Pumpmannseck - Morgenspitze Analyse 2019

Arm	Zufahrt	Vorfahrtsregelung	Verkehrsstrom
1	C	Vorfahrtsstraße	7
			8
2	B	Vorfahrt gewähren!	4
			6
3	A	Vorfahrtsstraße	2
			3

**Bewertungsmethode** : HBS 2015  
**Knotenpunkt** : Knotenpunkt Bahnhofstraße / Norderstraße / Rheider Weg, TK 1 (Einmündung)  
**Lage des Knotenpunktes** : Innerorts  
**Belastung** : K1 - Pumpmannseck - Nachmittagsspitze Analyse 2019

Arm	Zufahrt	Vorfahrtsregelung	Verkehrsstrom
1	C	Vorfahrtsstraße	7
			8
2	B	Vorfahrt gewähren!	4
			6
3	A	Vorfahrtsstraße	2
			3

Arm	Zufahrt	Strom	Verkehrsstrom	q <sub>Fz</sub> [Fz/h]	q <sub>PE</sub> [Pkw-E/h]	C <sub>PE</sub> [Pkw-E/h]	C <sub>Fz</sub> [Fz/h]	x <sub>i</sub> [-]	R [Fz/h]	t <sub>w</sub> [s]	QSV
3	A	3 → 1	2	157,0	172,5	1.800,0	1.636,5	0,096	1.479,5	2,4	A
		3 → 2	3	81,0	89,0	1.600,0	1.454,5	0,056	1.373,5	2,6	A
2	B	2 → 3	4	72,0	79,0	426,0	387,5	0,185	315,5	11,4	B
		2 → 1	6	55,0	60,5	942,5	857,0	0,064	802,0	4,5	A
1	C	1 → 2	7	125,0	137,5	980,5	891,5	0,140	766,5	4,7	A
		1 → 3	8	258,0	284,0	1.800,0	1.636,5	0,158	1.378,5	2,6	A
<b>Mischströme</b>											
2	B	-	4+6	127,0	139,5	560,0	510,0	0,249	383,0	9,4	A
1	C	-	7+8	383,0	421,5	1.800,0	1.635,0	0,234	1.252,0	2,9	A
Gesamt QSV											B

Arm	Zufahrt	Strom	Verkehrsstrom	q <sub>Fz</sub> [Fz/h]	q <sub>PE</sub> [Pkw-E/h]	C <sub>PE</sub> [Pkw-E/h]	C <sub>Fz</sub> [Fz/h]	x <sub>i</sub> [-]	R [Fz/h]	t <sub>w</sub> [s]	QSV
3	A	3 → 1	2	411,0	452,0	1.800,0	1.636,5	0,251	1.225,5	2,9	A
		3 → 2	3	83,0	91,5	1.600,0	1.454,5	0,057	1.371,5	2,6	A
2	B	2 → 3	4	77,0	84,5	310,5	282,5	0,272	205,5	17,5	B
		2 → 1	6	113,0	124,5	690,0	627,5	0,180	514,5	7,0	A
1	C	1 → 2	7	81,0	89,0	732,5	666,0	0,122	585,0	6,2	A
		1 → 3	8	294,0	323,5	1.800,0	1.636,5	0,180	1.342,5	2,7	A
<b>Mischströme</b>											
2	B	-	4+6	190,0	209,0	462,5	420,5	0,452	230,5	15,6	B
1	C	-	7+8	375,0	412,5	1.800,0	1.636,5	0,229	1.261,5	2,9	A
Gesamt QSV											B

q<sub>Fz</sub> : Fahrzeuge  
q<sub>PE</sub> : Belastung  
C<sub>PE</sub>, C<sub>Fz</sub> : Kapazität  
x<sub>i</sub> : Auslastungsgrad  
R : Kapazitätsreserve  
t<sub>w</sub> : Mittlere Wartezeit

q<sub>Fz</sub> : Fahrzeuge  
q<sub>PE</sub> : Belastung  
C<sub>PE</sub>, C<sub>Fz</sub> : Kapazität  
x<sub>i</sub> : Auslastungsgrad  
R : Kapazitätsreserve  
t<sub>w</sub> : Mittlere Wartezeit

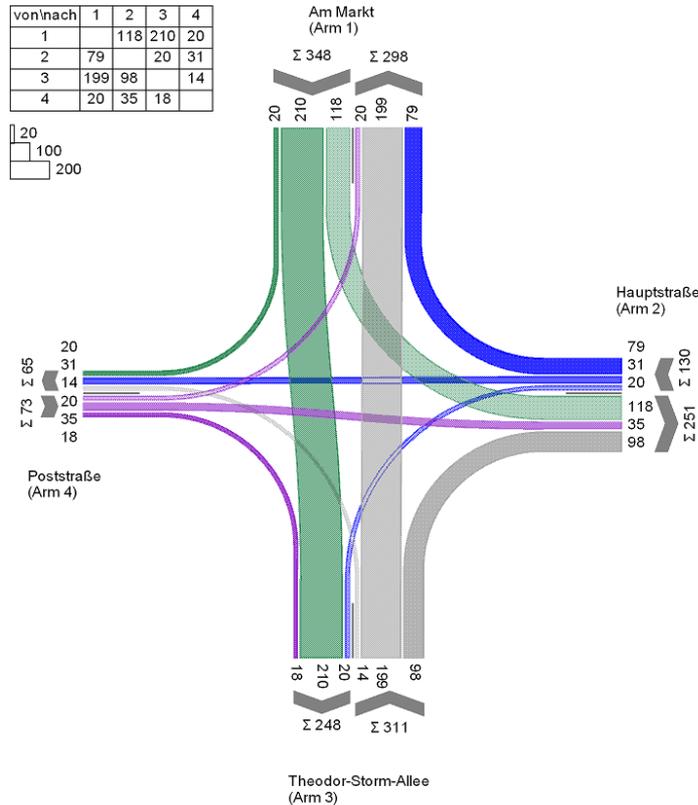


# K2 Am Markt / Theodor-Sturm-Allee / Poststr. / Hauptstr.



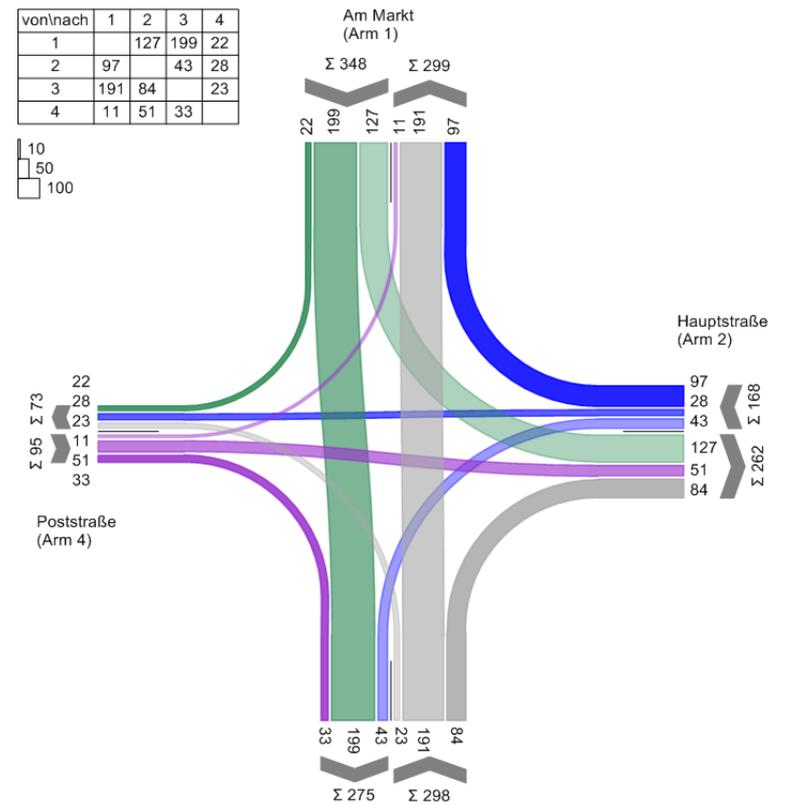
K2 - Am Markt - Theodor-Sturm-Allee / Poststr./ Hauptstr. - Morgenspitze 7:30-8:30 Uhr

von/nach	1	2	3	4
1		118	210	20
2	79		20	31
3	199	98		14
4	20	35	18	



K2 - Am Markt - Theodor-Sturm-Allee / Poststr./ Hauptstr. - Morgenspitze 7:30-8:30 Uhr 05.11.2019

von/nach	1	2	3	4
1		127	199	22
2	97		43	28
3	191	84		23
4	11	51	33	



- Überblick
- Verkehrsbelastungen
- Verkehrsbelastungen
- Knotenpunkte
- Radverkehr
- Mobilität
- Ausblick
- Ausblick

**Knotensumme morgens 862 Fz / h**

**zum Vergleich: 05.11.2019 909 Fz/h**

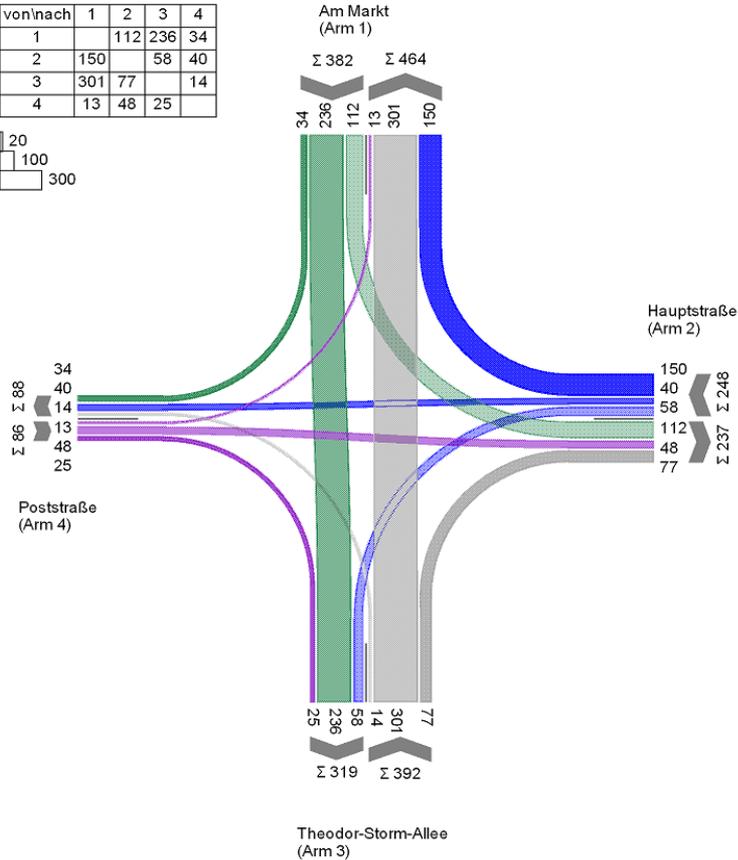


# K2 Am Markt / Theodor-Sturm-Allee / Poststr. / Hauptstr.



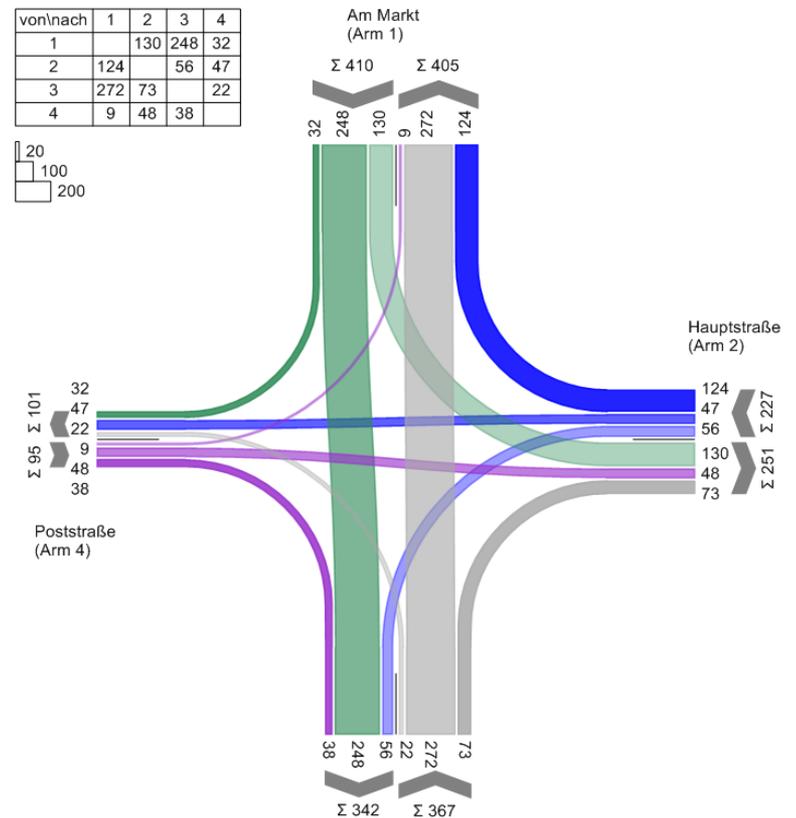
K2 - Am Markt - Theodor-Sturm-Allee / Poststr./ Hauptstr. - Nachmittags 16:30-17:30 Uhr

von\nach	1	2	3	4
1		112	236	34
2	150		58	40
3	301	77		14
4	13	48	25	



K2 - Am Markt - Theodor-Sturm-Allee / Poststr./ Hauptstr. - Nachmittags 16:30-17:30 Uhr 05.11.2019

von\nach	1	2	3	4
1		130	248	32
2	124		56	47
3	272	73		22
4	9	48	38	



Überblick

Verkehrsbelastunge

Verkehrsbelastungen

Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick

**Knotensumme nachmittags am 22.08.2019 1108 Fz / h zum Vergleich 1099 Fz/h am 05.11.2019**

**(weniger als 1 % Unterschied)**



# Verkehrskonzept Kropp

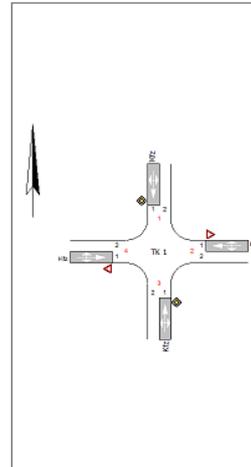


**Bewertungsmethode** : HBS 2015  
**Knotenpunkt** : TK 1 (Kreuzung)  
**Lage des Knotenpunktes** : Innerorts  
**Belastung** : K2 - Am Markt - Theodor-Storm-Allee / Poststr./  
 Hauptstr. - Morgenspitze 7:30-8:30 Uhr

**Bewertungsmethode** : HBS 2015  
**Knotenpunkt** : TK 1 (Kreuzung)  
**Lage des Knotenpunktes** : Innerorts  
**Belastung** : K2 - Am Markt - Theodor-Storm-Allee / Poststr./  
 Hauptstr. - Nachmittags 16:30-17:30 Uhr

Arm	Zufahrt	Vorfahrtsregelung	Verkehrsstrom
1	C	Vorfahrtsstraße	7
			8
			9
2	B	Vorfahrt gewährent	4
			5
			6
3	A	Vorfahrtsstraße	1
			2
			3
4	D	Vorfahrt gewährent	10
			11
			12

Arm	Zufahrt	Vorfahrtsregelung	Verkehrsstrom
1	C	Vorfahrtsstraße	7
			8
			9
2	B	Vorfahrt gewährent	4
			5
			6
3	A	Vorfahrtsstraße	1
			2
			3
4	D	Vorfahrt gewährent	10
			11
			12



Arm	Zufahrt	Strom	Verkehrsstrom	q <sub>Fz</sub> [Fz/h]	q <sub>PE</sub> [Pkw-E/h]	C <sub>PE</sub> [Pkw-E/h]	C <sub>Fz</sub> [Fz/h]	x <sub>i</sub> [-]	R [Fz/h]	t <sub>w</sub> [s]	QSV
3	A	3 → 4	1	14,0	15,5	989,5	899,5	0,016	885,5	4,1	A
		3 → 1	2	199,0	219,0	1.800,0	1.636,5	0,122	1.437,5	2,5	A
		3 → 2	3	98,0	108,0	1.600,0	1.454,5	0,068	1.356,5	2,7	A
2	B	2 → 3	4	20,0	22,0	336,5	306,0	0,065	286,0	12,6	B
		2 → 4	5	31,0	34,0	378,5	344,0	0,090	313,0	11,5	B
		2 → 1	6	79,0	87,0	886,0	805,5	0,098	726,5	5,0	A
1	C	1 → 2	7	118,0	130,0	916,5	833,0	0,142	715,0	5,0	A
		1 → 3	8	210,0	231,0	1.800,0	1.636,5	0,128	1.426,5	2,5	A
		1 → 4	9	20,0	22,0	1.600,0	1.454,5	0,014	1.434,5	2,5	A
4	D	4 → 1	10	20,0	22,0	292,0	265,5	0,075	245,5	14,7	B
		4 → 2	11	35,0	38,5	358,5	326,0	0,107	291,0	12,4	B
		4 → 3	12	18,0	20,0	917,0	833,5	0,022	815,5	4,4	A
Mischströme											
3	A	-	1+2+3	311,0	342,0	1.800,0	1.636,5	0,190	1.325,5	2,7	A
2	B	-	4+5+6	130,0	143,0	565,0	513,5	0,253	383,5	9,4	A
1	C	-	7+8+9	348,0	383,0	1.800,0	1.635,0	0,213	1.287,0	2,8	A
4	D	-	10+11+12	73,0	80,5	394,5	357,5	0,204	284,5	12,6	B
Gesamt QSV											B

Arm	Zufahrt	Strom	Verkehrsstrom	q <sub>Fz</sub> [Fz/h]	q <sub>PE</sub> [Pkw-E/h]	C <sub>PE</sub> [Pkw-E/h]	C <sub>Fz</sub> [Fz/h]	x <sub>i</sub> [-]	R [Fz/h]	t <sub>w</sub> [s]	QSV
3	A	3 → 4	1	14,0	15,5	945,5	859,5	0,016	845,5	4,3	A
		3 → 1	2	301,0	331,0	1.800,0	1.636,5	0,184	1.335,5	2,7	A
		3 → 2	3	77,0	84,5	1.600,0	1.454,5	0,053	1.377,5	2,6	A
2	B	2 → 3	4	58,0	64,0	256,0	232,5	0,250	174,5	20,6	C
		2 → 4	5	40,0	44,0	314,0	285,5	0,140	245,5	14,7	B
		2 → 1	6	150,0	165,0	792,5	720,5	0,208	570,5	6,3	A
1	C	1 → 2	7	112,0	123,0	836,0	760,0	0,147	648,0	5,6	A
		1 → 3	8	236,0	259,5	1.800,0	1.636,5	0,144	1.400,5	2,6	A
		1 → 4	9	34,0	37,5	1.600,0	1.454,5	0,023	1.420,5	2,5	A
4	D	4 → 1	10	13,0	14,5	184,5	167,5	0,079	154,5	23,3	C
		4 → 2	11	48,0	53,0	304,0	276,5	0,174	228,5	15,8	B
		4 → 3	12	25,0	27,5	881,0	801,0	0,031	776,0	4,6	A
Mischströme											
3	A	-	1+2+3	392,0	431,0	1.800,0	1.638,0	0,239	1.246,0	2,9	A
2	B	-	4+5+6	248,0	273,0	456,5	414,5	0,598	166,5	21,4	C
1	C	-	7+8+9	382,0	420,0	1.800,0	1.638,0	0,233	1.256,0	2,9	A
4	D	-	10+11+12	86,0	94,5	334,5	304,5	0,283	218,5	16,5	B
Gesamt QSV											C

q<sub>Fz</sub> : Fahrzeuge  
 q<sub>PE</sub> : Belastung  
 C<sub>PE</sub>, C<sub>Fz</sub> : Kapazität  
 x<sub>i</sub> : Auslastungsgrad  
 R : Kapazitätsreserve  
 t<sub>w</sub> : Mittlere Wartezeit

q<sub>Fz</sub> : Fahrzeuge  
 q<sub>PE</sub> : Belastung  
 C<sub>PE</sub>, C<sub>Fz</sub> : Kapazität  
 x<sub>i</sub> : Auslastungsgrad  
 R : Kapazitätsreserve  
 t<sub>w</sub> : Mittlere Wartezeit

Überblick

Schule / ZOB

Verkehrsbelastungen

Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick



Überblick

Schule / ZOB

Verkehrsbelastungen

Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick



- Der Knotenpunkt Hauptstraße, Am Markt ist der am 2. stärksten belastete Knotenpunkt – nachmittags fast 1100 Fz/h
- Der Knotenpunkt K2 ist ohne Lichtsignalanlage rechnerisch noch leistungsfähig, gestalterisch aber anzupassen – insbesondere für den Radverkehr
- Ein Umbau zu einem Kreisverkehrsplatz ist aufwendig aber flächenmäßig möglich



## Kropp Zentrum – Analyse und Maßnahmenbereiche 09/2019

- Überblick
- Schule / ZOB
- Verkehrsbelastungen
- Knotenpunkte
- Radverkehr
- Mobilität
- Ausblick

Ausblick



1. Parkplatz Markt als Eltern Hol- und Bringzone
2. K1 und K2 Alternativen konzipieren
3. Parken Kernbereich neu ordnen
4. Flächen für Radwege gewinnen Am Markt und Hauptstraße
5. Schulstraße Querungshilfen und Verkehrsflächen ordnen



# Verkehrskonzept Kropp



Überblick

Schule / ZOB

Verkehrsbelastungen

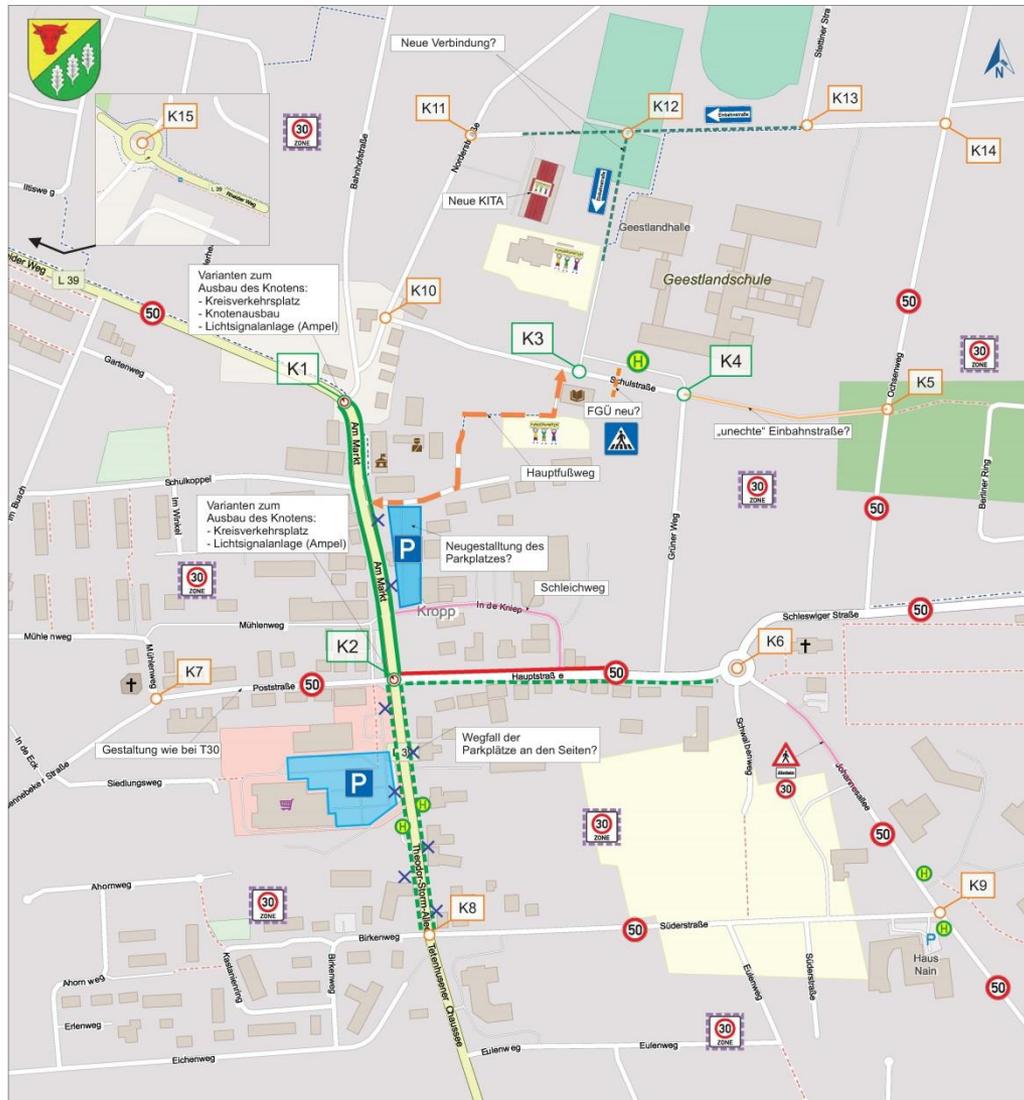
Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick



**Legende**

- Dimensionierung von Verkehrsanlagen + Knotenpunktzählung
- Knotenpunktzählung / Verkehrsbeobachtung
- Weitere Knotenpunkte von Interesse
- Parkkonzept für den ruhenden Verkehr keine monetäre Parkraumbew.?
- T30-Zonen
- Radweg vorhanden
- Radweg vorhanden?
- Radfahrstreifen neu
- Schutzstreifen neu
- Parkplätze Rückbau im Sellenraum

## Verkehrskonzept Kropp

	Datum	Name
bearbeitet	25.11.2019	Mehling
gezeichnet	25.11.2019	Djumata



VTT Planungsbüro  
Surlfein 5a  
21218 Seevetal  
Tel.: 04105/6693800  
Fax: 04105/6693805  
Verkehr@VTT-Hamburg  
www.VTT-Hamburg

Maßstab:  
-  
Zeichnungs-Nr.:  
U-Plan\_Kropp\_2019-10-08

### Maßnahmen-Konzept Übersichtsplan



# Verkehrskonzept Kropp



Überblick

Schule / ZOB

Verkehrsbelastungen

Knotenpunkte

Radverkehr

Mobilität

Ausblick

Ausblick

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und  
die danke für Ihre Hinweise und Anregungen

VTT Planungsbüro  
Surfeln 5a  
21218 Seevetal  
Tel. 04105/8693800  
[www.VTT.Hamburg](http://www.VTT.Hamburg)  
[Verkehr@VTT.Hamburg](mailto:Verkehr@VTT.Hamburg)